



3. nationale
Tagung zur
Seenfischerei

**Brückenschlag über die Sprachgrenze –
Die Berufsfischerei bündelt ihre Kräfte**

Begrüssung

Reto Leuch

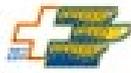
Präsident Schweizerischer Berufsfischerverband

Jean-Philippe Arm

ASRPP

Adrian Aeschlimann

Schweizerisches Kompetenzzentrum Fischerei,
Moderation



Schweizerischer Berufsfischerverband

Fishfinder

Verband

Marktplatz

Schweizerischer Berufsfischerverband

Der Schweizerische Berufsfischerverband ist die übergeordnete zentrale Organisation der Deutschschweizer und Tessiner Berufsfischer, bestehend aus rund 130 Mitgliedern.

[> mehr erfahren](#)

AKTUELLES

Workshop Vom Fisch zum Lebensmittel



Sie wollen Ihren Fisch schon immer selber verarbeiten, veredeln und vermarkten? Oder Sie tun dies bereits und möchten Ihre Fertigkeiten erweitern? In diesem Workshop wird Ihnen gezeigt, worauf sie zu achten haben. Dabei legen Sie selber Hand an. Beispiele und praktische Übungen bringen Ihnen die Wertschöpfungskette in diesem Workshop näher.

Kurzzeit: 08.10.2022 Anmeldeabschluss: 24.09.2022 Anmeldung unter: www.fhawschluere/fisch-lebensmittel/

Weiterlesen ...

Die ungewisse Zukunft der Schweizer Berufsfischer



Lange Tage und schwankende Erträge: Die Berufsfischerei ist ein Knochenschmerz. SWF Espresso Magazin unterwegs mit Andrea Grächter auf dem Zürichsee.

Weiterlesen ...



ASSOCIATION
SUISSE ROMANDE
DES PÊCHEURS
PROFESSIONNELS

[MAIL](#)

[ACCUEIL](#)

PRÉSENTATION

L'ASRPP fédère les quatre organisations régionales ou intercantionales de pêcheurs professionnels romands (Lac Léman, Lacs de la Vallée de Joux, Lac de Neuchâtel et Lac de Morat).

Créée en 1992, notre association représente à ce jour 87 pêcheurs professionnels romands affiliés à une association professionnelle. Son rôle est de défendre les intérêts de la profession vis-à-vis des autorités mais aussi de promouvoir le métier et le poisson sauvage.

ACTUALITÉ - PRESSE



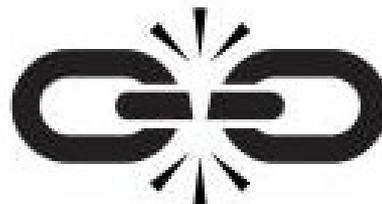
ESPACE PROFESSIONNELS



QUI SOMMES-NOUS ?



LES POISSONS SAUVAGES ACTUELS



JFK	Jagd- und Fischereiverwalterkonferenz
CSF	Conférence des services de la faune, de la chasse et de la pêche
CCP	Conferenza dei servizi della caccia e della pesca



schweizerisches kompetenzzentrum fischerei SKF
 centre suisse de compétences pour la pêche CSCP
 centro svizzero di competenza pesca CSCP
 center da cumpetenzza svizzer da la pestga CCSP

Programm



Schweizerischer Fischerei-Verband SFV
 Fédération Suisse de Pêche FSP
 Federaziun Svizra da Pestga
 Federazione Svizzera di Pesca

09.15	Begrüssung
09.30	Vorgehen Kormoran, Berufsfischer-Ausbildung, Schweizer Wildfang
11.00	<i>Pause</i>
11.20	Referat Direktor Bundesamt für Landwirtschaft
12.15	<i>Mittagspause → Fisch aus dem Bielersee</i>
13.30	Wichtigste Erkenntnisse des Vormittags
13.50	Stand Kormoran-Dialog und Lösungsbeispiele aus Kantonen
15.05	Neuste Erkenntnisse Seen-Forschung
15.50	Informationen Plattform Seenfischerei
16.10	Offener Austausch

Herausforderung Kormoran

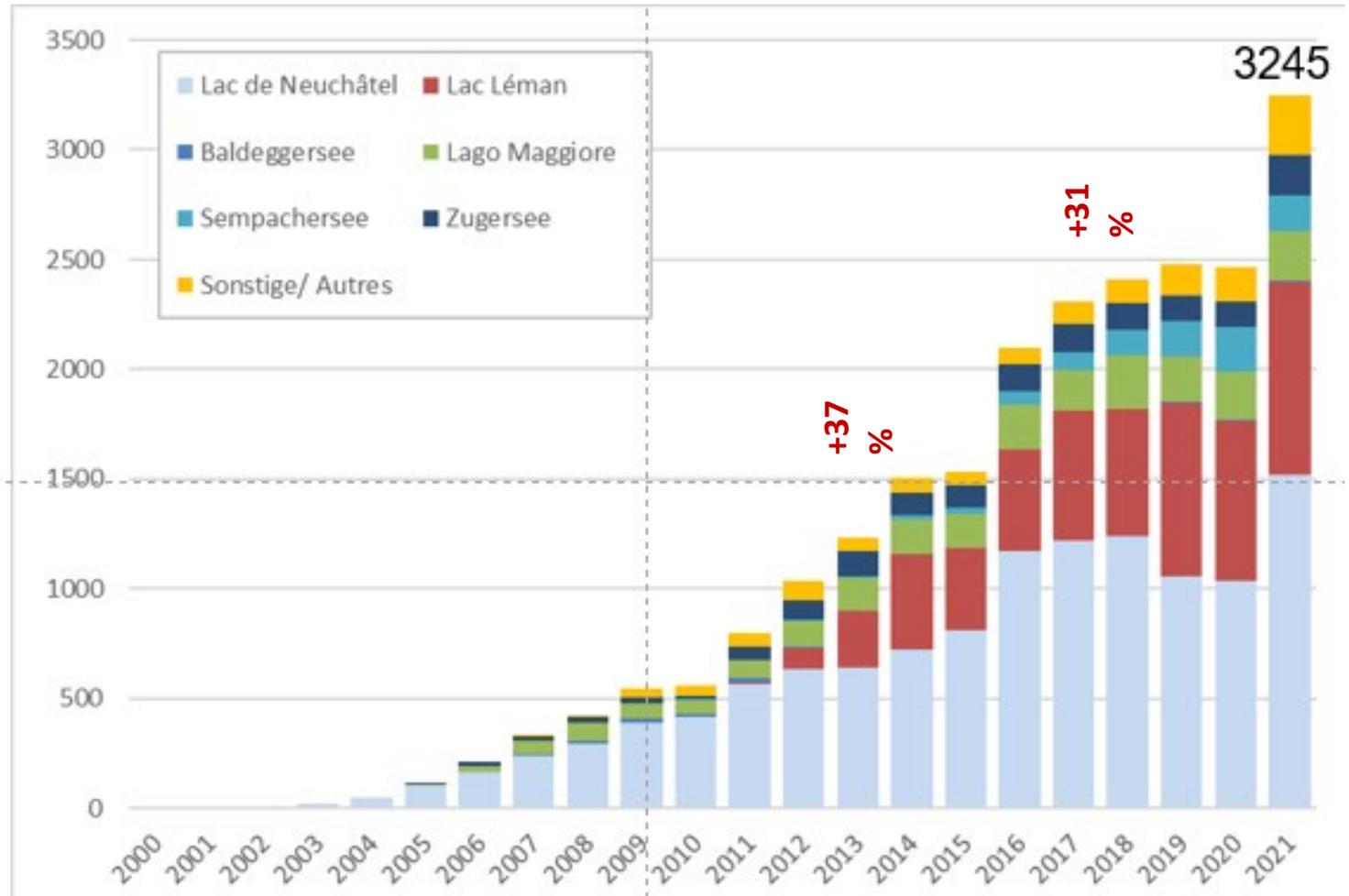
- Input Erich Staub: neue Erkenntnisse
- Entschädigung
- 1/3 zu 2/3 Forderung
- Fragen und Diskussion

Gründe für ein Wildlife-Management beim Kormoranbrutbestand

1. Künftige Anzahl Brutpaare in der Schweiz steigt an
2. Riesige Jungvogel-Produktion nährt und vergrößert den west-paläarktischen Kormoranbestand
(Schweiz als Teil dieser Population)
3. Futterkonkurrenz zwischen Kormoran und Berufsfischerei
(Vergleich Schweiz mit Ausland)
4. Fische prioritär als Nahrungsmittel und nicht als Kormoranfutter (es braucht eine politische Entscheidung)

Künftige Anzahl Brutpaare in der Schweiz steigt an

Kormoran-Brutpaare/
nombre de couples nicheurs



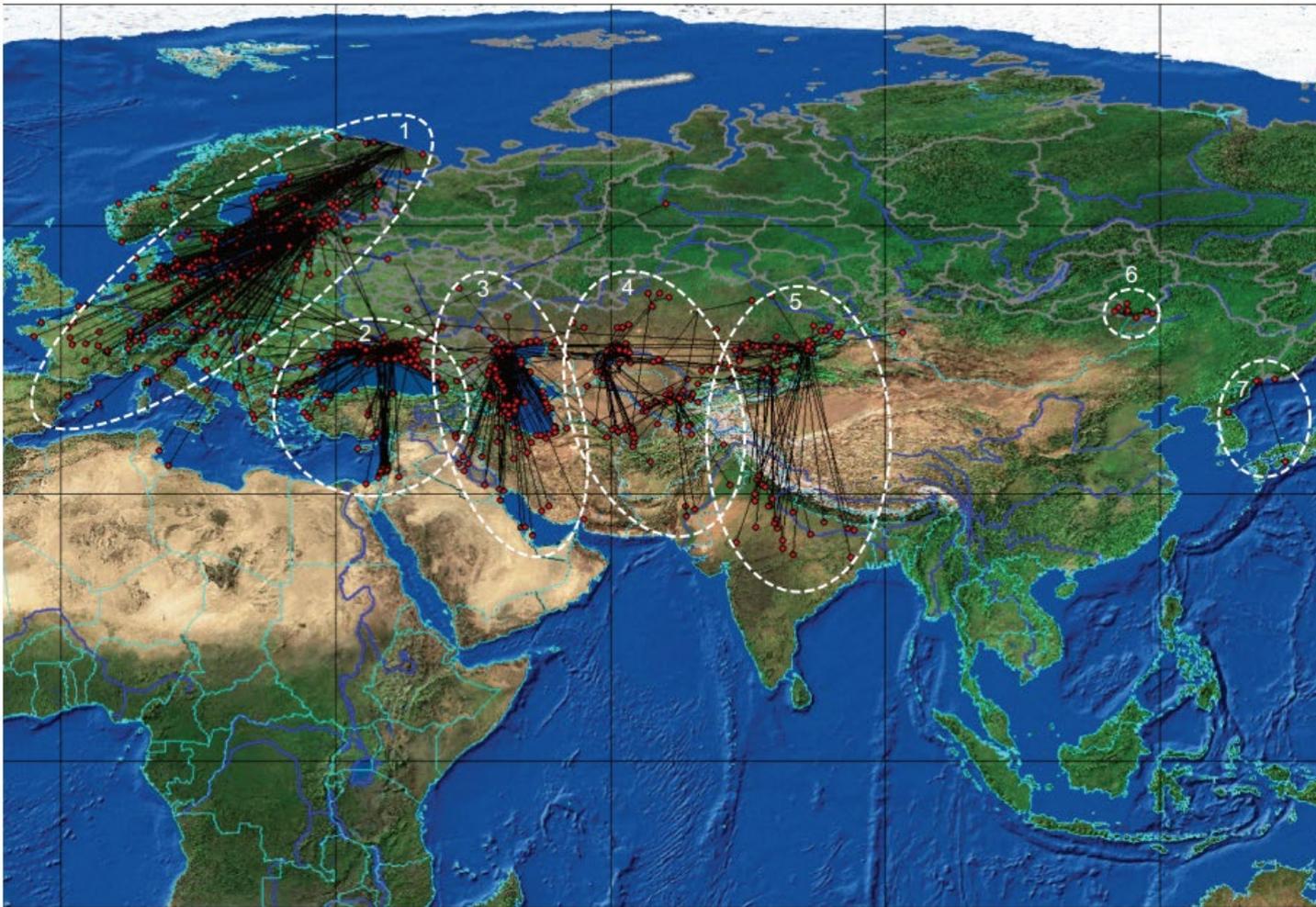
See	Brutpaare CH 2021	Brutpaare pro km ² See - fläche, 2021	Fangertrag pro ha, 2021	Trend Kormoran 2021 zu 3 Vorjahre (%)	Trend Kormoran 2022-30
Greifensee	112	13,2	52	+20	↗
Sempachersee	161	11,5	59	0	→
Neuenburgersee	1517	7,1	6,5	+36	↗
Zugersee	190	5,0	22	+59	↗
Langensee (Teil CH)	225	5,4	7,3	0	?
Genfersee (Teil CH)	880	2,6	6,8	+26	↗
Vierwaldstättersee	0	0	8,2	0	↗
Bieler-, Bodensee	neu besiedelt				↗
CH (Seen>10 km ²)	3245	2.6	8,6	+32	↗

Wo es viel Fangertrag gibt, hat es auch viele Brutpaare/km²

Anzahl Brutpaare wird weiter zunehmen, weil

- Wachstumstrend hält an
- Kolonieverteilung-Verteilung angepasst
- Neubesiedlungen hält an
- «leere» Seen besiedelt (ohne extrem oligotrophe Seen)

Riesige Jungvogel-Produktion nährt und vergrößert den west-paläarktischen Kormoranbestand (Schweiz als Teil dieser Population)





erstjähriger (subadulter) Vogel
(braun-weiße Brustfedern)

Abschuss in der Schweiz (Magen-Datenbank):

2001 subadulte Kormorane

1417 adulte Kormorane

→ riesiges Reservoir von nachwachsenden Jungvögeln in Europa



adulter Vogel
(schwarzes Gefieder)

Auch die Schweiz produziert und exportiert Kormoran-Jungvögel

Kohortenberechnung für das Jahr 2021 (3245 Brutpaare):

3'245 Brutpaare x 2.5 ausfliegende Junge pro Paar = 8'113

Jungvögel

minus 1300 bei uns abgeschossene Vögel pro Jahr = 6'813

minus 50 % natürliche Mortalität im ersten Jahr = 3'406

minus 13 % natürliche Mortalität im zweiten Jahr = 2'963

minus 13 % natürliche Mortalität im dritten Jahr = 2'578

→ 2'578 Schweizer Kormorane suchen im vierten Jahr einen Brutplatz

Von den 3'245 Brutpaaren vom Vorjahr sind aber nur 13 % (844 Vögel) gestorben, d.h. nur 844 Plätze werden in der Schweiz frei

→ 1'734 Schweizer Kormorane wurden im 2021 nach Europa exportiert

Futterkonkurrenz zwischen Kormoran und Berufsfischerei (Vergleich Schweiz mit Ausland)

		entnommene Fischbiomasse in Tonnen/Jahr			
Zeithorizont	Gewässer	Berufsfischerei	Kormoran - Brutpaare	Total Kormoran (Brutpaare, Nichtbrüter, Jungvögel, Überwinterer)	Verhältnis Kormoran-Berufsfischerei
1990	Neuenburgersee	551	0	20	4 %
	alle Seen >10 km ²	3'370	0	200	6 %
2021	Neuenburgersee	139	222	409	294 %
	alle Seen >10 km ²	1'058	475	1'397	132 %

→ Der Neuenburgersee (Fischbiomasse-Entnahme Kormoran : Berufsfischerei = 3 : 1),

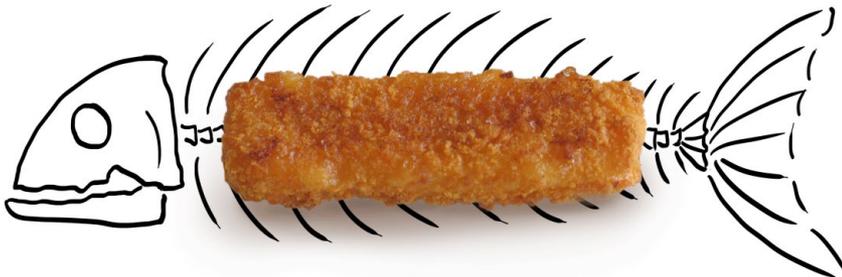
ist vermutlich europaweit das am stärksten von Kormoranfrass betroffene Grossgewässer

→ Es gibt keine Räuber-Beute-Limitierung beim Topprädator Kormoran (Ausnahme: Brutphase)

Fische prioritär als Nahrungsmittel und nicht als Kormoranfutter → $\frac{1}{3}$ Kormoran, $\frac{2}{3}$ Berufsfischerei (es braucht eine politische Entscheidung)



Nachhaltige Nutzung der Ökosystemleistung „Fischproduktion“ durch die Berufsfischerei oder mehrheitliche Nutzung durch Kormorane nach dem Motto *«Um die Nachhaltigkeit bei der Futterbasis kümmere ich mich nicht so sehr, denn morgen fische ich in einem anderen Meer».*



Fische aus Schweizer See oder Fische aus dem Ausland, oft unter fragwürdigen Bedingungen geerntet

Rahmenbedingungen

- Die Zahlen sind für Berufsfischerei unerfreulich. Viele Faktoren spielen hinein.
- Der gesetzliche Rahmen lässt allerdings wenig Spielraum
- Bisher keine politische Mehrheit auf nationaler Ebene
- Dialog läuft. Schnelle Resultate sind nicht zu erwarten → dem Prozess eine Chance geben

Entschädigung

Schäden: Entschädigungen sind notwendig

- | | |
|---|--|
| Neuenburgersee, Lösungsansatz 2021 und 2022 | → 10'000 CHF/Patent in den Jahren 2021 und 2022 |
| Tatsächlicher Schadensbetrag für den Neuenburgersee | → Der Felchenertrag ist um mehr als 100 t reduziert dies entspricht einem Verlust von mehr als 1 Mio. CHF
→ weiter: Löcher in den Netzen, herausgerissene Fische... |
| Verantwortlichkeit für die Schäden | → Bund: verantwortlich für die Vogelschutzgebiete und für die Nichtexistenz eines «Kormoran-Guide» |
| Langfristige Lösung für die Schäden | → Der Bund soll 80 % der Schäden bezahlen (analog zur Situation betreffend dem Wolf)
→ ev. mit einer parlamentarischen Motion zu verlangen |

Entschädigung

- Entschädigungslösungen (Kanton oder Bund) können kurzfristig unterstützen
- Berufsfischerei bisher gespalten
- Einigkeit schaffen

→ Pro und Kontra?

→ Entscheid fällen

schweizerisches kompetenzzentrum fischerei SKF
centre suisse de compétences pour la pêche CSCP
centro svizzero di competenza pesca CSCP
center da cumpetenzza svizzer da la pestga CCSP



Stand und Entwicklung der Berufsfischerei- Ausbildung in der Schweiz

Von Rafael Minnig, Schweizerisches
Kompetenzzentrum Fischerei



Inhalt

- Ausgangslage
- Anforderungen pro Kanton
- Ausbildungsangebote
- Diskussion und Weiteres Vorgehen innerhalb der Plattform
- Fragen/Diskussion



Ausgangslage

Damit eine Person in der Schweiz ein Patent zur Ausübung der Berufsfischerei erwerben kann, muss sie in allen Kantonen einen Nachweis für eine fachkundige und ordnungsgemässe Berufsausübung erbringen. Dies gestützt auf die **Tierschutzverordnung des Bundes:**

Art 196 Als Ausbildung in einem Fischereiberuf gelten:

- a. die Ausbildung als Berufsfischerin oder Berufsfischer mit eidgenössischem Fachausweis nach Artikel 42 BBG;*
- b. die Ausbildung als Fischereiaufseherin oder Fischereiaufseher mit eidgenössischem Fachausweis nach Artikel 42 BBG;*
- c. eine gleichwertige, von der zuständigen kantonalen Stelle bestätigte **Ausbildung** oder praktische Erfahrung von mindestens drei Jahren.*



Anforderungen pro Kanton

Kanton	Anforderungen
AG	<ul style="list-style-type: none">• Sana oder anderer Fähigkeitsausweis• Grundwissen/Erfahrung Netzfischerei• Geeignete Infrastruktur vorhanden
BE	<ul style="list-style-type: none">• Fischwirtausbildung Starnberg
GE, FR, NE, VS, VD	<ul style="list-style-type: none">• Offizielle Prüfung durch Kantone (1 Tag)• Teilnahme nur bei Nachweis von einem 6-monatigen Praktikum oder Berufserfahrung
GL	<ul style="list-style-type: none">• Keine ausformulierten Forderungen, aufgrund sehr geringer Nachfrage• Sachbezogene Ausbildung wie Kurse bspw. Aquakultur ZHAW
LU, NW, UR	<ul style="list-style-type: none">• Anerkannte Fischereifachschule (bspw. Starnberg)
OW	<ul style="list-style-type: none">• Eidg. Berufsprüfung Berufsfischerei oder anerkannte Fischereifachschule (bspw. Starnberg)
SG	<ul style="list-style-type: none">• Anerkannte Fischereifachschule (bspw. Starnberg)• Geeignete Infrastruktur vorhanden• Erteilen eines Ausbildungspatents
SZ	<ul style="list-style-type: none">• Gewähr für eine fachkundige und ordnungsgemässe Berufsausübung
TG	<ul style="list-style-type: none">• Mindestens zweijährige Tätigkeit in der gewerblichen Fischerei• Bestehen einer fischereilichen Abschlussprüfung• Erteilung Ausbildungspatent, welches als Nachweis der beruflichen Tätigkeit dient
ZG	<p>Folgende Ausbildungen werden anerkannt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Eidg. Berufsprüfung Berufsfischerei• Anerkannte Fischereifachschule (bspw. Starnberg)• Fischereiaufseher/Innen mit eidg. Fachausweis• Sachbezogene Ausbildung wie Kurse bspw. FBA Aquakultur ZHAW mit Erfahrung



Ausbildungsangebote

Anbieter/Ort	Bezeichnung
Institut für Fischerei, Starnberg	Diverse Lehrgänge im Bereich Fischerei und Aquakultur
Schweizerische Vereinigung der Fischereiaufseher	Fischereiaufseherin / Fischereiaufseher mit eidgenössischem Fachausweis
ZHAW, Wädenswil	CAS Süsswasserfische Europas – Ökologie & Management
BFH-HAFL, Zollikofen	CAS Aquakultur
ZHAW, Wädenswil	FBA Aquakultur
BFH, Institut Agricole de Grangeneuve (FR), Berne (BE)	FSIP Aquaculture



Diskussion in der Plattform Seenfischerei

Pro

- EFZ führt zu mehr Anerkennung des Berufs
- Image der Berufsfischer steigt (auch gg. BLW)
- Lehre wird attraktiver
- Potential betr. betriebswirtschaftlicher Themen vorhanden

Contra

- Ausbildung stösst auf eine geringe Nachfrage
- Wenn die Ausbildung schwieriger wird, wird der Beruf noch unattraktiver
- Stauts Quo ok, generell kein Handlungsbedarf



Weiteres Vorgehen

Eine fundierte Ausbildung ist ein Zeichen der Qualität und steigert Anerkennung des Berufs. Ein attraktives Angebot ist modular, flexibel und durchlässig auszugestalten. Der Einbezug von verwandten, bereits bestehenden Ausbildungen scheint sinnvoll.

Mögliche Themenschwerpunkte sind:

- Handwerk Berufsfischerei
- Rechtliches (Fischereirecht, Tierschutz, Lebensmittelrecht)
- Fischereiwirtschaft
- Ökologie
- Verarbeitung, Veredelung (Wertschöpfungskette)
- Betriebswirtschaft und -führung (Geschäftsmodell, Marketing, Personalführung)

Kantone

CAS

Starnberg

FA Ausbildung

FBA



Fragen/Diskussion



3ème Nationale Konferenz über das Fischen in Seen

Biel 08.11.2022

Wie die Aufwertung der Fischereierzeugnisse und des Berufsstandes die wirtschaftliche Lage der Berufsfischer verbessern kann

Aurélie Daiz-Racloz, elimenterre Sàrl

▶ Wer ich bin

Aurélie Daiz-Racloz

Geschäftsführerin von **ASRPPP** seit 2015

Beraterin und **Trainerin** für lokale Nahrungsmittelsysteme seit 2012

Gründerin der Firma **elimenterre Sàrl** - Beschaffung, Beratung und Ausbildung für bäuerliche und handwerkliche Produkte in Etoy (VD) seit 2021

▶ Auftrag für eine Studie

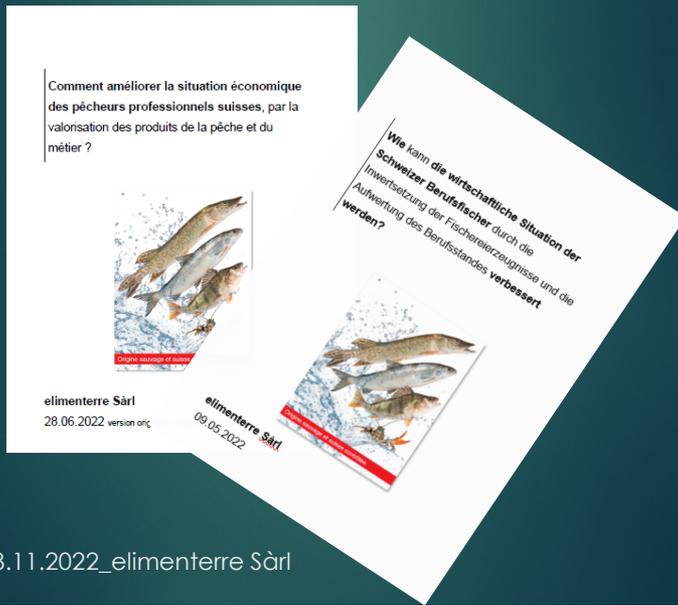
Beauftragte der Nationalen Plattform Seefischerei

Wirtschaftsstudie 2021-2022 unterstützt durch das BLW

▶ Ziel der Studie

Im Rahmen dieser Aktionsforschung wurde versucht, Maßnahmen zu ermitteln, die die wirtschaftliche Situation der Berufsfischer durch die Aufwertung der Fischereierzeugnisse und des Berufsstandes verbessern können.

Die Problematik dieser Studie: Identifizierung der Herausforderungen und Chancen für die Aufwertung der Schweizer Berufsfischerei



08.11.2022_elimenterre Sàrl

1. Schlüsselemente der Studie

- ▶ Schweizer Markt für Schweizer Wildfisch
- ▶ Trends
- ▶ Zusammenfassungen

2. Wie man die Berufsfischerei und ihre Produkte aufwerten kann

3. Warum sollte man die Berufsfischerei und ihre Produkte aufwerten?

4. "Nationale und korporative Aufwertungsstrategie"

5. Chancen und Risiken für die Zukunft der Berufsfischerei

6. Eröffnung und Diskussion



In diesem Moment denken Sie vielleicht...

"Noch eine weitere Studie über die Verwertung von Fisch ... während es an Fisch mangelt, können wir die Nachfrage des Marktes nicht befriedigen und das Thema der Verwaltung unserer Seen und das der invasiven Arten nimmt uns bereits viel Energie ab!"

- ▶ Ja eine weitere Studie zu einem **wenig erforschten Thema**.
- ▶ Es handelt sich hierbei um eine Studie in Form einer **Aktionsforschung**.
- ▶ Ja, einige Fische sind an manchen Orten **seltener** geworden und das Angebot an Schweizer Wildfischen kann nicht die gesamte **Nachfrage** befriedigen.
- ▶ Ja die Maßnahmen zur Aufwertung des Berufs und seiner Produkte fallen eher in den Bereich der **Kommunikation** und der **Geschäftsstrategie** als in den Bereich der Bewirtschaftung und Produktivität der Seen.
- ▶ Sich für den **Markt** und seine Entwicklung zu interessieren, ist **unumgänglich**, um in der Branche zu **bestehen und zu überdauern**.

08.11.2022, 10:00:00



Was diese Aktionsforschung berichtet hat:

- ▶ Erstellte ein Bild des **Schweizer** Fischmarktes.
- ▶ Identifizierte die **Fragen** und **Herausforderungen** in Bezug auf die **Verwertung** der Produkte der Schweizer Berufsfischerei.
- ▶ Produkt der Kenntnis der aktuellen **Praktiken** von Schweizer Fischern, zu diesem Thema.
- ▶ **Den Nutzen eines Labels** hinterfragt.
- ▶ **Maßnahmen** erarbeitet, die die **wirtschaftliche Situation der Fischer verbessern und dauerhaft sichern** sollen.



DAS ANGEBOT

1. Schlüsselemente der Studie

▶ Markt für Schweizer Wildfisch



Das Angebot an verkauftem Fisch ist relativ vielfältig [72 Angler].

**67% der Fischer verkaufen Weißfisch und weniger bekannte Fische;
33% verkaufen ausschließlich bekannte und beliebte Fische.**

Top 3 der am meisten geangelten Fische [72 Angler]: Barsch 99%; Felchen 92%; Hecht 78%.

Die Fischer verwerten ihren Fischfang gut[72 Fischer].

97% Verkauf von Rohprodukten (ganz, Filet);

71% Verkauf von verarbeiteten Produkten (Räuchern);

38% Verkauf von zusammengesetzten Produkten (Mousse, Suppe, Rilette, etc.)

24% Verkauf von Dienstleistungen (Catering, Veranstaltung, etc.)

Die Verbreitung der Produkte ist omnichannel [Verteilung der Verkaufskanäle].

Direktverkauf 65%; Kurzer Kanal 25%; Langer Kanal 10%.

DAS ANGEBOT



1. Schlüsselemente der Studie

▶ Markt für Schweizer Wildfisch

Die Berufsfischer und Aquakulturen in der Tafelgesellschaft

Die nachfolgend mit ihren Betrieben aufgeführten Berufsfischereien und Aquakulturen sind Mitglieder der Tafelgesellschaft zum goldenen Fisch und bedienen auch Privatkunden.

Les pêcheurs professionnels et les aquaculteurs du Poisson d'Or

Les pêcheurs professionnels mentionnés font partie de la Confrérie du Poisson d'Or, appartenant à la catégorie de sociétaires pêcheurs professionnels et vendent également leur pêche à la clientèle privée.

Le pescatori professionisti e le acquaculture del Pesce d'Oro

La pescatori professionisti e acquaculture elencati qui sotto con le loro imprese sono membri della Società Gastronomica del Pesce d'Oro e servono anche le clienti privati.



Austrasse 12, 8570 Weinfelden, www.schweizerfisch.ch



SAV Schweizer Aquakultur Verband
ASA Association suisse d'aquaculture
ASA Associazione svizzera di acquacoltura

CP 434, 2022 Bevaix, www.asa-sav.ch

157

08.11.2022_elimenterre Sàrl



- ▶ Promotions von Organisationen
- ▶ Private Werbe- und Promotionsinitiativen
- ▶ Fischer stehen in den Medien

DIE NACHFRAGE



1. Schlüsselemente der Studie

▶ Markt für Schweizer Wildfisch



Privat- und Geschäftskunden

Etwa die Hälfte der Fischer [68] arbeitet sowohl mit gewerblichen als auch mit privaten Kunden. Etwa 25% arbeiten ausschließlich mit Privatkunden und der andere Teil ausschließlich mit Geschäftskunden.

Profil der Privatkunden

Treue und versierte Verbraucher, die Geschmack und Arbeit in menschlicher Größe wünschen;
Verbraucher, die nach Rückverfolgbarkeit, Frische und lokalen oder einheimischen Produkten suchen;
Neugierige Verbraucher, die sehr sensibel auf Tierschutz und Ökologie (Art des Fischfangs) reagieren;

Profil der Geschäftskunden

Nutzerinnen und Nutzer suchen nach Qualität und Geschmack;
Käuferinnen und Käufer suchen nach Herkunft, Masse und zertifizierten Produkten.

ALLGEMEINE TENDENZEN



1. Schlüsselemente der Studie

▶ Markt für Schweizer Wildfisch



Hohes Kundenpotenzial

Verbrauchersegmente und Gourmetkäufer, denen Qualität wichtiger ist als Quantität. Sie suchen menschliche und geografische Nähe und wollen eine nachhaltige Fischerei mit Erklärungen und Garantien. Suchen nach dem einheimischen Produkt vor dem Importprodukt und dem Preis. Bedürfnis zu wissen, wann und wo man Fischprodukte kaufen kann

Hohes Kundenpotenzial, das es zu erobern gilt

Günstiger Spielraum für den Fang und die Verwertung von weniger bekannten Fischen: Entdeckung und Wertschätzung fördern

Direkte Konkurrenz für die Fischerei

Einfuhr von Wildfischen.
Die Rückverfolgbarkeit der Herkunft bleibt ein Verbesserungspunkt für Fischprodukte hauptsächlich im HORECA und in der Gemeinschaftsverpflegung

Indirekte Konkurrenz für die Fischerei

Schweizer Zuchtfische

Grosshändler: Private Promotions für Schweizer Zuchtfisch (Prodega, Gastromer, Bianchi)

L'EXPERTISE GASTROMER
Notre sélection de produits d'eau douce suisse.

LES PRODUITS D'ÉLEVAGE
Élevage respectueux de l'environnement pour un développement responsable.

Le saumon La truite La perche

A DÉCOUVRIR :
notre offre de produits locaux suisses

PRODUITS LOCAUX SUISSES

L'EXPERTISE GASTROMER
Notre sélection de produits d'eau douce suisse.

LES PRODUITS D'ÉLEVAGE
Élevage respectueux de l'environnement pour un développement responsable.

Le saumon La truite La perche

A DÉCOUVRIR :

AUTANT EN EMPORTE LE VENT
GLOBUS SOUTIENS LES PETITS PÊCHEURS AU PORTUGAL.

Dans la baie de Sagres, les pêcheurs sortent leurs petits bateaux par tous les temps pour rapporter d'une mer agitée ce que les cuisiniers de Gôlberg considèrent comme le meilleur poisson du monde. Et de par la profondeur de l'atlantique, cette pêche exerce d'une variété et d'une qualité exceptionnelles. Exactement comme on l'attend de la part de notre région. ★★★★★

Gôlberg Globus

Produzenten und Züchter von Zuchtfisch: private Förderung und Zertifizierung (Perche Loë)

LA PERCHE LOË
PREMIUM SWISS FISH

L'ORIGINAL
Elegant mit Charfleur – ein neues, einzigartiges Geschmackserlebnis.

FUMÉ

Gôlberg Globus

naturaplan

MSC

ASC

Poissons suisses d'élevage ou sauvages

coop

ORIGINE

DURABILITÉ SUR LA CARTE DES MÉTS

POISSON D'ÉLEVAGE SUISSE – la qualité en toute bonne conscience

HC

Einzel- und Großhandel: Private Verkaufsförderung von Wild- und Zuchtfischen sowie von einheimischen und ausländischen Fischen (Gatromer, Coop, Globus)

9000

NOUVELLE TÊTE AUX CAVES DE L'ÉVIVAZ

POISSONS ET CRUSTACÉS ENFIN LABELLISÉS

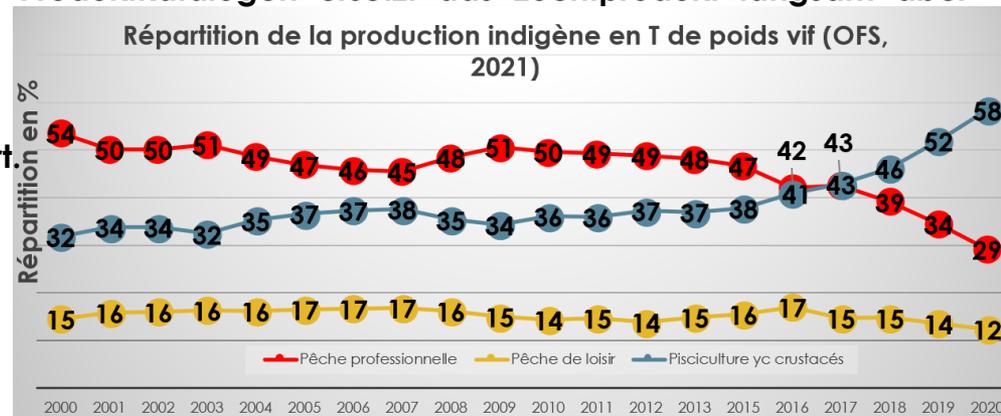
08.11.2022_elimenterre Sàrl

ZUSAMMENFASSUNG

1. Schlüsselemente der Studie

▶ Markt für Schweizer Wildfisch

- ▶ Die Schweizer Berufsfischerei verliert Marktanteile;
- ▶ Seit 2018 hat die Fischzucht die Berufsfischerei in T Lebendgewicht überholt (54%);
- ▶ Fischzuchtunternehmen sind sehr aktiv in der Kommunikation;
- ▶ Käufer, Nutzer und Verkäufer werten die für die Fischzucht typischen Behauptungen auf;
- ▶ Die Fischzucht wertet die Schweizer Herkunft maximal auf und zertifiziert von nun an ihre Produkte;
- ▶ In Speisekarten, Verkaufsstellen und Produktkatalogen ersetzt das Zuchtprodukt langsam aber sicher den Wildfisch;
- ▶ Verwechslung von Produkten
wild/gezuchtet und einheimisch/importiert.



ZUSAMMENFASSUNG

1. Schlüsselemente der Studie

▶ Markt für Schweizer Wildfisch

- ▶ Schwächen des Schweizer Wildfischs: wenig Kommunikation und Hervorhebung von Eigenbehauptungen
- ▶ Keine breit angelegten Kommunikationsmaßnahmen zur Unterscheidung von Wild-/Zuchtfisch und einheimischem/importiertem Fisch
- ▶ Positionierung von Schweizer Fischprodukten im Vergleich zu Zuchtprodukten unklar: handwerklich und menschlich, natürlich (Bio-Zertifizierung Knospe), schweizerisch
- ▶ Schweizer Wildfisch geht im globalen Fischmarkt unter: Garantielabels, Produktionsweise, Wildfang-Zucht Unterscheidung nicht explizit
- ▶ Berufsbild, das der breiten Öffentlichkeit wenig oder gar nicht bekannt ist, wo, wer und wie sie arbeiten
- ▶ Schwierigkeiten bei der Beschaffung...wo findet man Schweizer Fischprodukte?

2. Wie man die Berufsfischerei und ihre Produkte aufwerten kann



Stärken von Fischern und Produkten

Ultrafrische	→	Garantie der Ultrafrische durch Direktverkauf und kurze Wege
Geografische Nähe	→	Die Herkunft wird identifiziert: See, Hütte, Fischer
Menschliche Nähe	→	Direktverkauf oder kurze Wege garantieren die Rückverfolgbarkeit und "man kennt sich".
Wildes und natürliches Produkt	→	Natürliches Wachstum von Fisch, "Slow Food"-Produkt
Nachhaltiges und respektvolles Fischen	→	Entnahme aus der natürlichen Umwelt und Beachtung der Reproduktionszyklen. Gesetzgebung und Überwachung der Praktiken
Geschmack	→	Hohe geschmackliche Qualität und kulinarische Vielfalt
Nicht substituierbares Produkt	→	Authentische und einzigartige Produkte
Vermögensberuf	→	Seeumgebung, Fischerhütten, Trittbrettfahrer, Wächter der Seen
Uraltes Handwerk	→	Fischerwissen und Handwerksbetrieb mit menschlicher Größe

3. Warum sollte man die Berufsfischerei und ihre Produkte aufwerten?



Der Markt und die Trends zeigen uns, dass...

Das Handwerk und die Fischereierzeugnisse haben Stärken



Es bekannt machen

Der Markt für Süßwasserfisch



Proaktiv für den Markt sein

Die Konkurrenz ist da



Unterschiede zur direkten und indirekten Konkurrenz hervorheben

Verbraucher sind wenig informiert



Sichtbarkeit ist der Schlüssel

Kommunikation ist notwendig, auch wenn das Produkt selten ist



Kommunizieren und für die Produkte und den Beruf werben

Die Förderung erfolgt hauptsächlich durch private Initiativen



Kollektive Fördermaßnahmen einführen

Berufsverbänden fehlt es an Zusammenhalt und Nachwuchs



Zusammenarbeit und Synergien steigern

Wirtschaftliche Unterstützung existiert



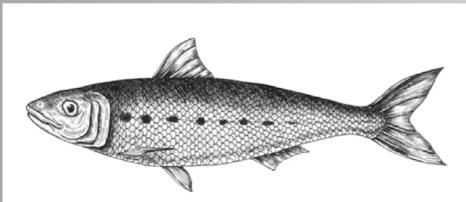
Validierung einer Werbe- und Kommunikationsstrategie für die Schweizer Berufsfischerei und ihre Produkte

4. "Nationale und korporative Aufwertungsstrategie"

Stratégie commerciale pour le pêcheur professionnel suisse

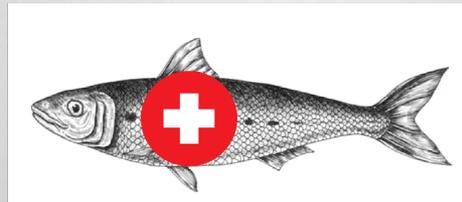
Poisson frais

Frisch Fisch



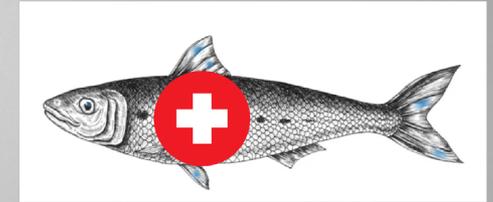
Poisson frais suisse

Frisch schweizer Fisch



Poisson sauvage frais suisse

Frisch Wildfisch aus der Schweiz



4. "Nationale und korporative Aufwertungsstrategie"



Arbeitsschwerpunkte

	Identität und Sichtbarkeit Verwenden eines nationalen Visuals, das für die Schweizer Fischerei typisch ist
	Fisch und Produkte Kommunizieren Sie über Fischprodukte
	Governance Den Zusammenhalt in Organisationen und Synergien festigen

Nr. 1 Berufsspezifisches Know-how kommunizieren

Auf nationaler Ebene. Projekt unter der Leitung der Plattform in Zusammenarbeit mit dem SBFV, der ASRPP und dem Tessin, die die Informationen in ihren Regionen validieren und zirkulieren lassen.

Positionierung von Schweizer Fischereiprodukten auf dem Markt und Erhöhung der Sichtbarkeit von Berufsfischern



1. Anbringen eines gemeinsamen Bildes auf allen Kommunikationsmitteln, die für den Beruf oder die Produkte der Fischerei werben, und Anbringen desselben Bildes auf den Produkten Identität und Glaubwürdigkeit der Schweizer Berufsfischerei



2. Organisieren Sie eine Imagekampagne (Porträt, Atmosphäre, Gesten, Produkte), um die Produktbehauptungen und das Know-how eines althergebrachten und ererbten Handwerks bekannt zu machen.



3. Festlegung eines jährlichen nationalen Ereignisses (Wettbewerb, Fisch des Jahres, Rezepte, Partner eines Ereignisses usw.) Nationale Positionierung und Sympathiekapital



4. Erstellen Sie einen Kommunikationsplan für vier Jahre Bekanntmachung des nationalen Visuals und Förderung seiner Verwendung

Nr. 2 Kommunizieren Sie die besonderen Vorzüge von Wildfischen



Von der Plattform in Zusammenarbeit mit SBFV, ASRPP und Tessin koordiniert, die über den Umfang ihrer Maßnahmen entscheiden (regional oder kantonsübergreifend)

Förderung von Fischereierzeugnissen und Verteidigung eines kohärenten, nachhaltigen und tragfähigen Preis-Leistungs-Verhältnisses für den Berufsstand



1. Verfügen über effektives kollektives Kommunikationsmaterial und Goodies, um für unbekannte Fische zu werben und seine Präsenz auf dem Markt durch Werbung, Präsenz in den Medien, Veranstaltungen und in den Küchen zu bekräftigen.



2. Unterstützung der Vermarktung von Fischereierzeugnissen durch Direktverkauf und kurze Vertriebswege Unterstützung von Einzelprojekten



3. Fischereien ausrüsten, um verkannte Fische zu verarbeiten und zu veredeln kollektive Synergien und Vernetzung von Privatinitiativen

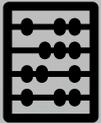


4. Berücksichtigen Sie die besonderen Bedürfnisse der Seen, falls es solche gibt Material, Kommunikationsmedien, Sprache etc.

**Nr. 3 Festigung der
Organisationsführung und von
Synergien** 

Stärkung des Korporatismus innerhalb der SBFV,
der ASRPP und der Seenorganisationen

**Förderung eines besseren internen Zusammenhalts, um die Verteidigung des
Berufs zu optimieren und den Beruf für den Nachwuchs attraktiv zu machen**



1. Ein Instrument für ein Referenzpreissystem für jeden See vorschlagen, das die regionalen Unterschiede berücksichtigt.



2. Neue Projekte für Seen und Regionen entwickeln, wie z.B. ein kollaboratives System, um die maximale Menge an Fischen zu verwerten, wenn viel Fisch gefangen wird.



3. Die Mitgliedschaft aller Inhaber einer Berufsfischerei-Lizenz in einem korporatistischen Berufsverband zur Pflicht machen solidarisch



4. Den Austausch zwischen den Schweizer Regionen mit Hilfe der Plattform für die Schwerpunktthemen Weiterbildung, Anerkennung des Status und Beruf verstärken.

5. Chancen und Risiken für die Zukunft der Berufsfischerei

"Nationale und korporative Aufwertungsstrategie"

Chancen

- ▶ Das Gelernte festigen
- ▶ Eine Vision für den Beruf und den Verkauf von Produkten haben
- ▶ Die einzigartige Stellung der Fischerei und die Positionierung der Produkte dauerhaft sichern
- ▶ Bekanntmachen und Kommunizieren mit einer starken Marktpräsenz
- ▶ Förderung eines althergebrachten und ererbten Handwerks und seiner einzigartigen und authentischen Produkte

Risiken

- ▶ Status quo = Fehlen einer umfassenden Kommunikation
- ▶ Keine Kommunikation = keine Anpassung an die Entwicklungen auf dem Süßwasserfischmarkt
- ▶ Keine Vision für den Beruf und die Förderung der Arten = Aussterben des Berufs und der Produkte

6. Eröffnung und Diskussion

Die Zukunft der Fischerei liegt in den Händen der Fischer. Und nicht nur von den statistischen Daten der Fischbestände bestimmt.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Entscheid LA Plattform Seenfischerei

- 1) Versand des Berichts an Berufsfischerverbände
- 2) Empfehlungen des Berichts weiterverfolgen
- 3) Traktandieren und Vertiefen der Thematik an der 3. Tagung Seenfischerei
- 4) Antrag an BLW zur Unterstützung bei der Entwicklung eines Visuals (Logo) für die Berufsfischerei sowie für die Lancierung einer Imagekampagne und nützliches Promotionsmaterial wie Verpackungsmaterial etc.
- 5) Antrag an BLW zur Unterstützung für eine Werbekampagne für Weissfische und bisher zu wenig bekannte Fischarten (z.B. Wels, Schleie, etc.).

Diskussion

- Fragen
- Pro / Kontra
- Stimmungstest

Bis 11.20 Uhr

Pause





Landwirtschaftsrecht: Potential und Grenzen der Unterstützung der Berufsfischerei

8. November 2022 | 3. nationale Tagung Seenfischerei,
Christian Hofer, Direktor BLW



Disposition

1. Marktverhältnisse
2. Fischerei im landwirtschaftlichen Recht
3. Unterstützung der Berufsfischerei
4. Zusammenfassung und Ausblick

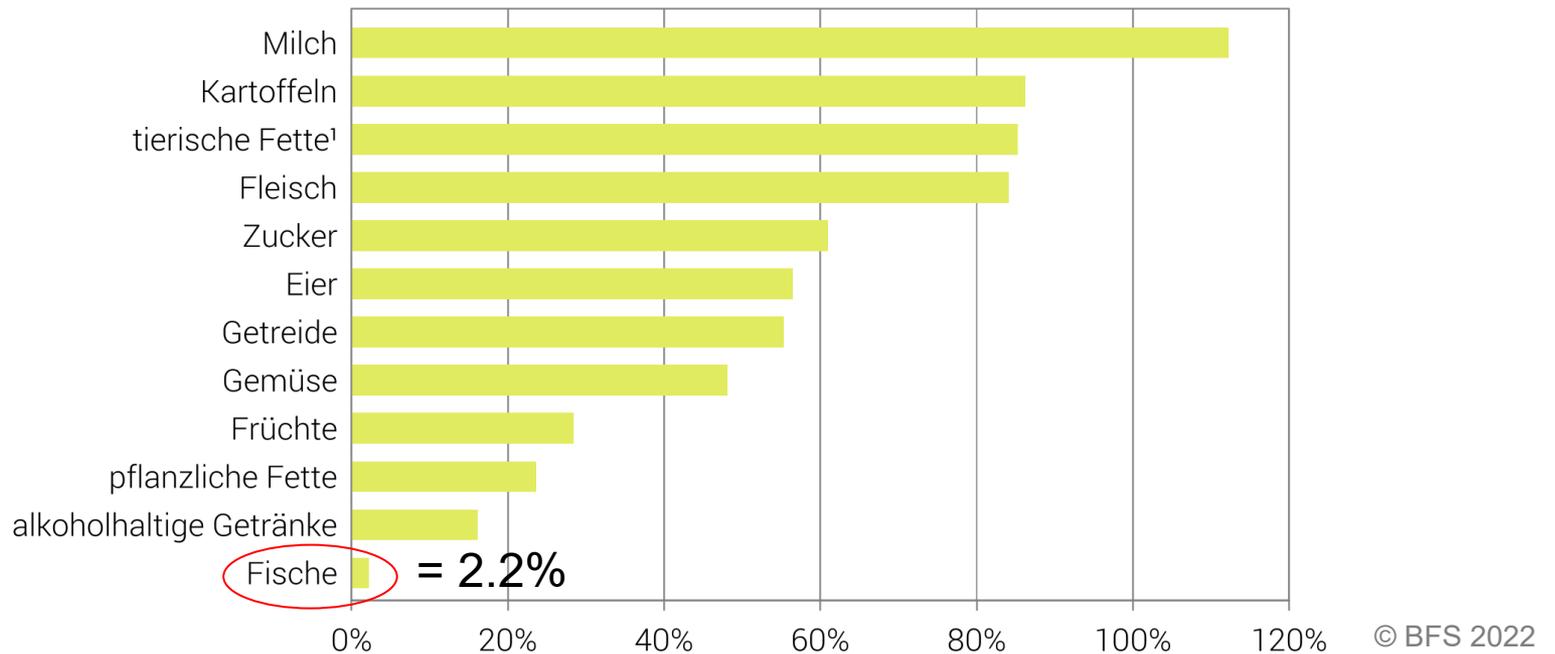
Diskussion / Fragen



1) Fischmarkt: Anteil Inlandproduktion

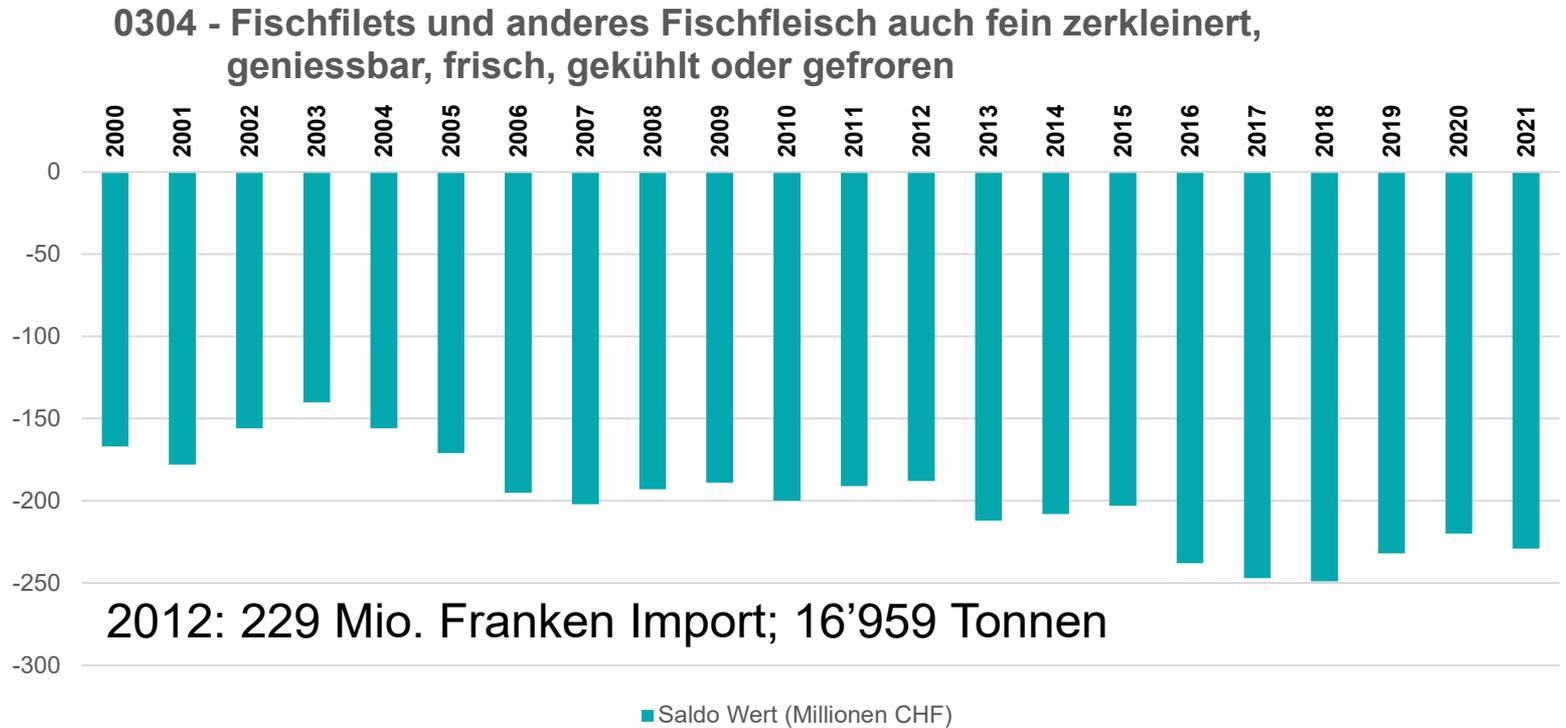
Anteil der Inlandproduktion am Gesamtverbrauch, 2020

Nach verwertbarer Energie





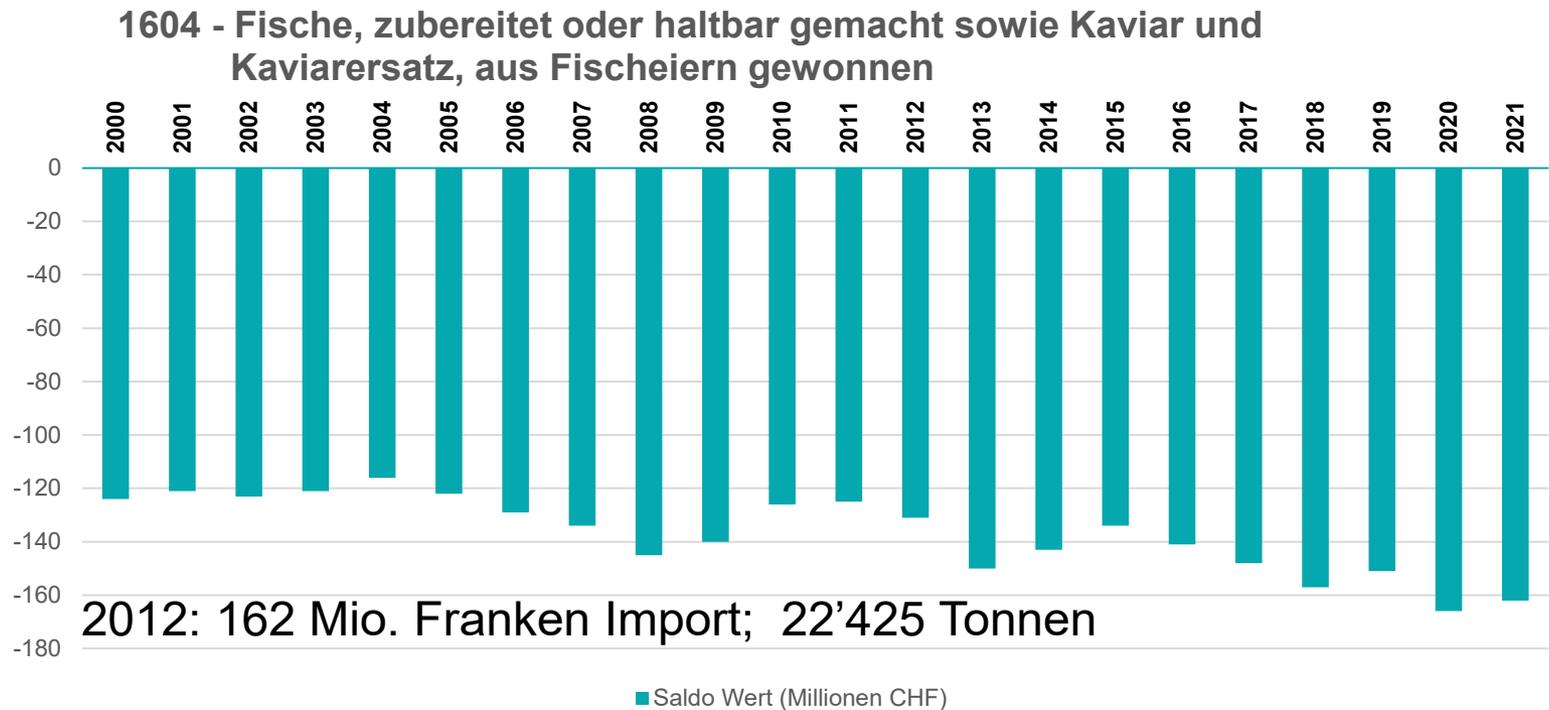
1) Markt: Bsp. Aussenhandelsstatistik



Quelle: Swissimpex, 2022



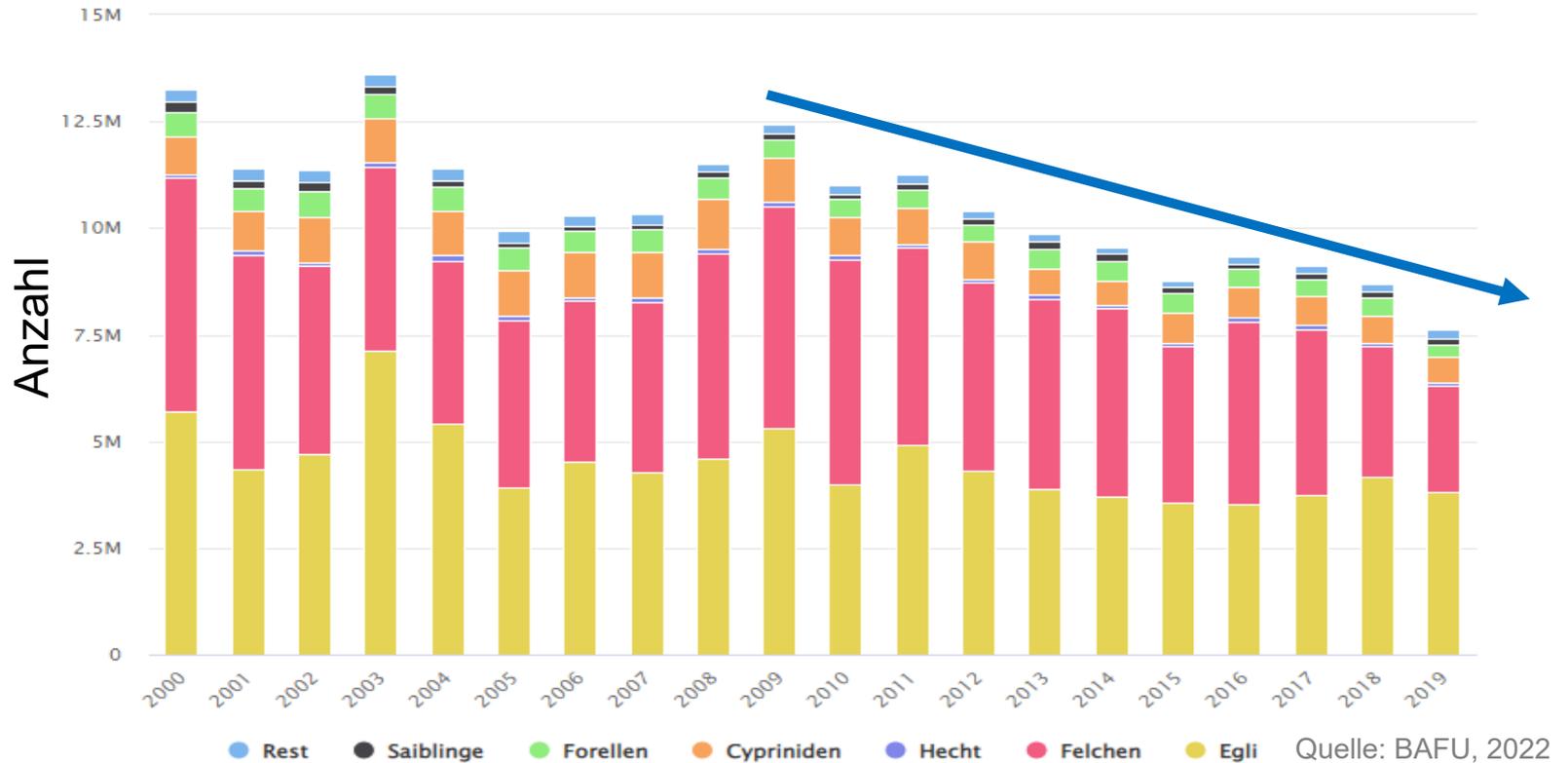
1) Markt: Bsp. Aussenhandelsstatistik



Quelle: Swisimpex, 2022

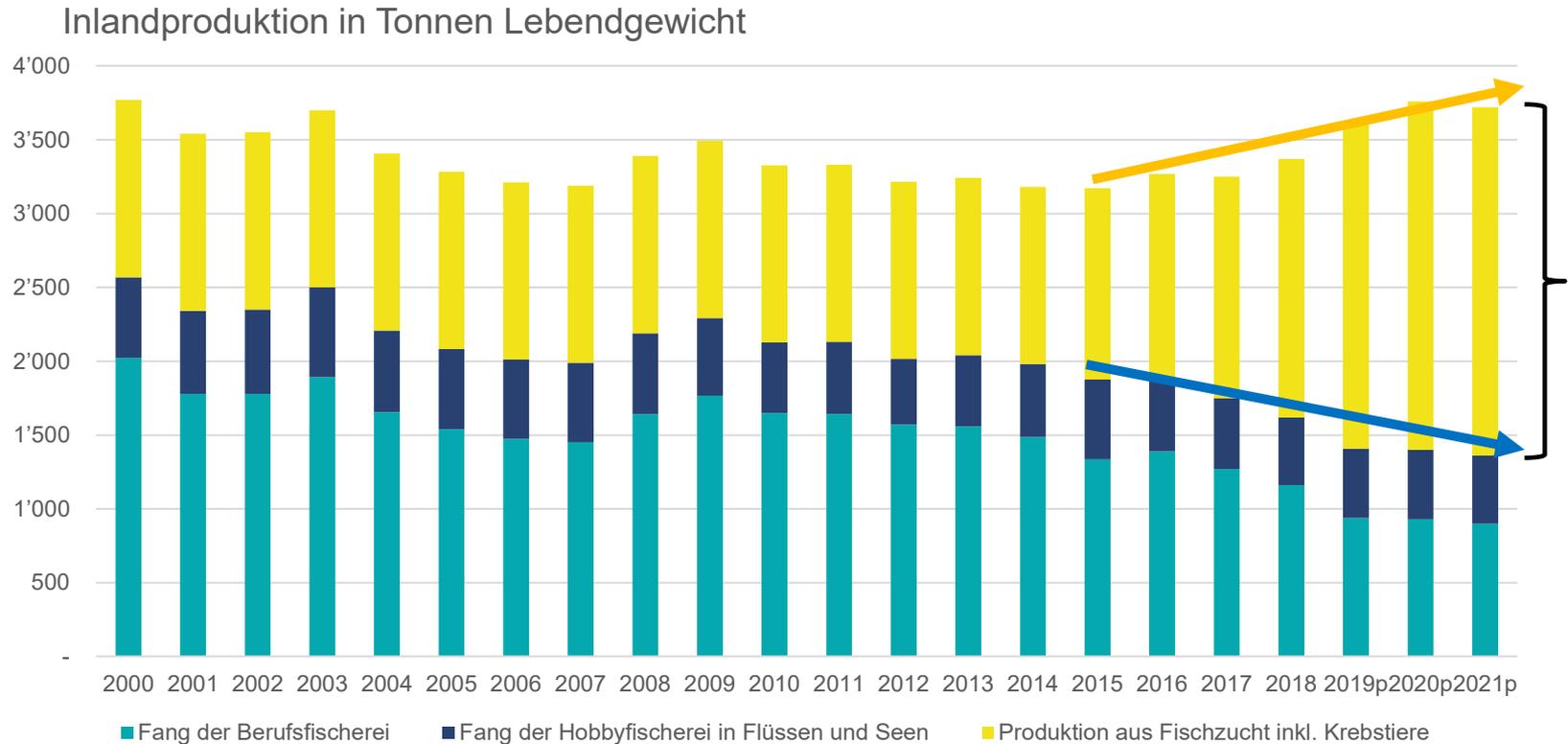


1) Markt: Fangenertrag in der Schweiz





1) Markt: Total Inlandproduktion



© BFS 2022



1) Markt: Fischproduktion auf landwirtschaftlichen Betrieben

Aktuelle Situation

(gemäss Thomas Janssens, HAFL, 4.10.2022)

- Genauer Überblick oder Statistik fehlt
- Geschätzt werden 40 landwirtschaftliche Produzentinnen und Produzenten

- Geschätztes Produktionsvolumen: 135 Tonnen
 - 60 Tonnen Zander
 - 50 Tonnen Forellen
 - Rest Egli, Garnelen, Lachs und Karpfen



1) Markt: Feststellungen

- Fisch ist gesund und im Trend
- Jeder Schweizer isst jährlich knapp 9 Kg Fisch, Tendenz steigend
- $\approx 96\%$ werden importiert
- Schattenseite: massive Überfischung der Weltmeere
- Schweiz: Fangerträge sind seit Jahren rückläufig und können die Nachfrage unmöglich decken ([Fischereistatistik, BAFU](#))
- Landwirte/Landwirtinnen und gewerbliche Zuchtanstalten könnten das Angebot ergänzen und zur Wertschöpfung in der Schweiz beitragen.

Mittwoch, 19. Oktober 2022 **Schweizer Bauer**

Genfersee: Weniger Fischereiertrag

GENF. Mit 502 Tonnen gefangenem Fisch ist der Gesamtertrag der Fischerei im Genfersee 2021 im Vergleich zu 2020 um 8 Prozent und im Vergleich zu 2015 um mehr als die Hälfte zurückgegangen. Grund ist insbesondere eine Abnahme bei den Felchen. «Seit 2015 beobachten wir einen mit einer schlechten Reproduktion verbundenen Rückgang der Felchenpopulation», sagte der Biologe Yvon Crettenand von der Walliser Dienststelle für Jagd und Fischerei am Donnerstag der Nachrichtenagentur Keystone-SDA. Auch Secsaibling und Forelle – zwei weitere Fische aus der



2) Fische im landwirtschaftlichen Recht

- Nach bisheriger Auslegung der landwirtschaftlichen Gesetzgebung sind Fische **keine** landwirtschaftlichen Nutztiere (Landwirtschaftsgesetz, LwG)
- Fischzuchtanlagen sind in der Landwirtschaftszone nicht zonenkonform (Raumplanungsgesetz, RPG), aber:
- Möglichkeit: Fischzuchtanlage als nichtlandwirtschaftlicher Nebenbetrieb ohne engen sachlichen Bezug zum Betrieb, Voraussetzungen dazu:
 - der Betrieb noch ein landwirtschaftliches Gewerbe darstellt,
 - Nachweis erbringt, auf Nebeneinkommen angewiesen zu sein und
 - in bestehenden Gebäuden produziert



2) Fische im landwirtschaftlichen Recht

- **Blick zurück**
 - Mehrere parlamentarische Vorstösse (2014 und 2015) fordern eine Förderung der inländischen, landwirtschaftlichen Fischproduktion
 - 2015: Gründung Verband Schweizer Fischproduzenten. Zweck (u.a.) Förderung der landwirtschaftlichen Fischproduktion in der Schweiz → Verband wurde aufgelöst und existiert nicht mehr
 - Verschiedene regionale Initiativen, z.B.
 - Regiofisch Luzern: von geplanten 10 Anlagen sind drei in Betrieb
 - Swifisch AG (in Zusammenarbeit mit Berner Bauernverband) → in Konkurs
- **Fazit**
 - Viele Pioniere mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten: Hohe Investitionen, ungenügende Beratung, fehlende Wirtschaftlichkeit und fehlendes Knowhow führten nach anfänglicher Euphorie zum Misserfolg.



2) Fische im landwirtschaftlichen Recht

Geplante Anpassungen im Agrar- und Raumplanungsrecht

Landwirtschaftsgesetz (LwG in AP22+)

Art. 3 Abs. 3^{bis} E-LWG:

Für **Erzeugnisse der Aquakultur, Algen und Insekten** und weitere lebende Organismen, die keine verwertbaren Erzeugnisse aus Pflanzenbau und Nutztierhaltung sind und die als Nahrungs- und Futtermittel dienen, gelten die Massnahmen im 1. Kapitel des 2. Titels, im 5. Titel, im 6. Titel und im 4. Kapitel des 7. Titels. **Diese Massnahmen setzen eine Tätigkeit auf der Grundlage von Absatz 1 Buchstaben a–c voraus.**



= nur im Zusammenhang mit
Landwirtschaftsbetrieb

Raumplanungsgesetz (RPG2)

Art. 24b E-RPG: Nichtlandwirtschaftliche Nebenbetriebe

1 **In bestehenden Bauten** und Anlagen bestehender landwirtschaftlicher Gewerbe im Sinne des Bundesgesetzes vom 4. Oktober 1991⁴⁵ über das bäuerliche Bodenrecht können bauliche Massnahmen für die Produktion von Fischen, Insekten und ähnlichen Organismen, die von Artikel 23^h nicht erfasst sind und **als Basis für Nahrungs- oder Futtermittel** dienen, bewilligt werden.

1bis In solchen Bauten und Anlagen können auch nichtlandwirtschaftliche Nebenbetriebe mit einem engen sachlichen Bezug zum landwirtschaftlichen Gewerbe bewilligt werden; dafür können massvolle Erweiterungen zugelassen werden, sofern in den bestehenden Bauten und Anlagen kein oder zu wenig Raum zur Verfügung steht.



2) Fische im landwirtschaftliches Recht

Auswirkungen der Gesetzesänderungen

- Durch die Änderung im Raumplanungsgesetz können Aquakulturen in bestehenden Gebäuden und Anlagen betrieben werden, ohne den Nachweis erbringen zu müssen, auf ein Zusatzeinkommen angewiesen zu sein.
- Unter bestimmten Umständen können die Anlagen geringfügig erweitert werden.
- «Alle» Organismen, welche zur Futter- oder Nahrungsmittelzwecken geeignet sind, sind eingeschlossen.
- Hobbybetriebe, welche kein landwirtschaftliches Gewerbe im Sinne des bürgerlichen Bodenrechts darstellen, sind nach wie vor ausgeschlossen.



2) Fische im landwirtschaftlichen Recht

Auswirkungen der Gesetzesänderungen ff.

- Fische und andere, ähnliche Organismen sind weiterhin keine landwirtschaftlichen Nutztiere.
- Aquakulturen sind nicht direktzahlungsberechtigt.
- Landwirtschaftsbetriebe können neu – wie Berufsfischer und Berufsfischzüchter – einen Investitionskredit bekommen.
- An der Förderung einheimischer Fischzüchter und Fischzüchter, Fischer und Fischerinnen ändert sich nichts.



3) Finanzielle Unterstützung

Bestehende Fördermöglichkeiten mit Strukturverbesserungen:

- Einmalige zinslose, rückzahlbare Starthilfe für im Haupterwerb tätige Fischer, Fischerinnen, Fischzüchter und Fischzüchterinnen von Fr. 110'000.- / Fischereibetrieb
- Zinslosen Investitionskredite für bauliche Massnahmen und für Einrichtungen zur tierschutzkonformen Produktion, zur Verarbeitung und zur Vermarktung, maximal 50% der anrechenbaren Kosten.
- Im Rahmen der Absatzförderung können Erzeugnisse der Berufsfischerei und Fischzucht mit verschiedenen Massnahmen wie Werbung, Verkaufsförderung, Öffentlichkeitsarbeit, Teilnahme an Messen, Events oder Ausstellungen mit Finanzhilfen unterstützt werden



3) Unterstützung mit Forschung

Forschungs- und Beratungsprojekt der HAFL:

« Aquaculture en zone agricole : création d'un outil d'information digital »

Zentrale Forschungsfragen:

- Wie kann man kleinen landwirtschaftlichen Betrieben helfen, durch Diversifizierung mit Aquakultur nachhaltig zu wirtschaften?
- Wie kann man Landwirte bei der Planung ihres Aquakulturprojekts unterstützen?
- Wie kann man Landwirte in der Übergangsphase unterstützen, um die langfristige Nachhaltigkeit des Projekts zu gewährleisten?
- Das BLW unterstützt das 4 Jahre dauernde Projekt mit Fr. 125 000.-



3) Unterstützung durch Sorge zum Wasser

19.475 PARLAMENTARISCHE INITIATIVE

Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren:

- Verminderung Risiko der Verunreinigung der Gewässer durch Pflanzenschutzmittel
- Verminderung der Auswaschung von Nährstoffen, dank Absenkepfand und effizienter Nutzung der Hofdünger

→ gute und noch verbesserte Wasserqualität



3) Unterstützung durch Sorge zum Wasser

- 2011 revidierte Gewässerschutzgesetzgebung
 - Bis 2018 Umsetzung in den Kantonen auf Stufe kantonaler Richt- und Nutzungsplanung
 - Ausgeschiedene landwirtschaftliche Flächen werden nur noch extensiv als Biodiversitätsförderflächen genutzt
- gute und noch verbesserte Wasserqualität
- Erhalt des natürlichen Lebensraums der Fische



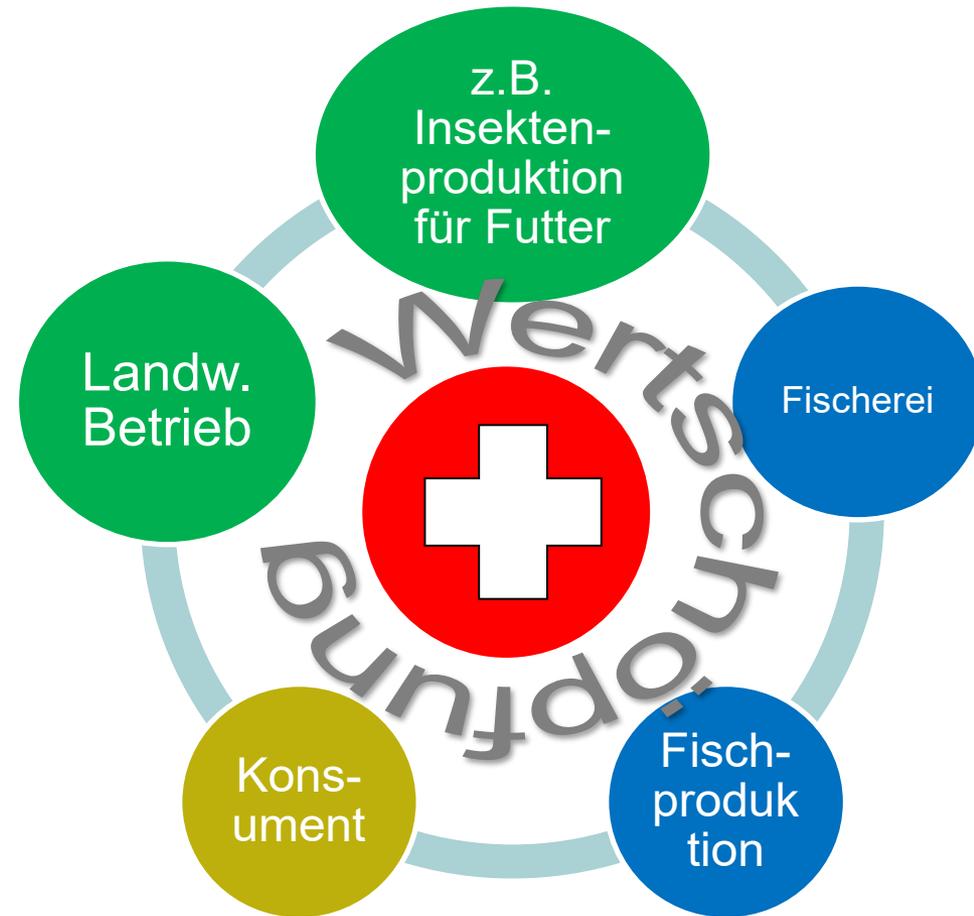
4) Zusammenfassung und Ausblick

- Zum jetzigen Zeitpunkt ist die inländische und insbesondere die landwirtschaftliche Fischproduktion verglichen zum Gesamtmarkt marginal.
 - Die Unterstützung des BLW erleichtert v.a. die Finanzierung der Investitionen von Berufsfischer (Starthilfe, Investitionskredit)
 - Die geplanten Gesetzesänderungen werden die zonenkonforme Produktion von Fisch in bestehenden Gebäuden auf Landwirtschaftsbetrieben erleichtern.
 - Forschung und Beratung für landwirtschaftliche Fischzüchter sind im Aufbau
 - Die inländische Fischproduktion kann eine interessante Möglichkeit zur Diversifizierung bieten, benötigt aber viel Wissen und Kapital.
- **Das Angebot von Fisch aus inländischer Produktion (Berufsfischerei und Zuchtanlagen) wird voraussichtlich nur sehr moderat ansteigen**



4) Ausblick

Potential durch
Zusammenarbeit
nutzen und damit
inländische
Produktion stärken





4) Ausblick

- Investitionshilfen des Bundes stehen auch den Berufsfischern und Berufsfischerinnen zur Verfügung, insbesondere Strukturverbesserung, Absatzförderung und Forschungs- und Beratungsprojekte
- Keine Wettbewerbsverzerrung:
 - Berufsfischer erhalten IK, so nun mit der AP22+ auch die Landwirtschaftsbetriebe
 - Wenn Landwirtschaftsbetriebe Beiträge der SV für Verarbeitung, Lagerung, Verkauf erhalten, dann folglich auch die Berufsfischerei (Förderung als kleine Gewerbebetriebe)



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Fragen und Diskussion

Stehlunch bis 13.30 Uhr

Foyer

Fisch und Salat von
Stephan Dasen und Team

Wichtigste Erkenntnisse Vormittag

- Position Kormoran / Entschädigung
- Ausbildung
- Inwertsetzung Schweizer Wildfang
- Referat BLW-Direktor Hofer

Stand Kormoran-Dialog



Wie lässt sich die Situation für die Berufsfischerei verbessern? – Dialog zum Kormoran und bessere Inwertsetzung des Schweizer Wildfangs

Bericht zur Tagung der Plattform Seenfischerei am 24.11.2021

Autoren: Andrin Krähenbühl & Adrian Aeschlimann, Schweizerisches Kompetenzzentrum Fischerei SKF im Auftrag der Plattform Seenfischerei,

Bern, 14. März 2022

schweizerisches kompetenzzentrum fischerei SKF
centre suisse de compétences pour la pêche CSCP
centro svizzero di competenza pesca CSCP
center da cumpetenzza svizzer da la pestga CCSP



Teilnehmer Kormoran-Dialog

Naturschutz

- Stefan Werner (Vogelwarte Sempach)
- Raffael Ayé (Birdlife)

Berufsfischerei

- Reto Leuch (SBFV)
- Jean-Philippe Arm (ASRPP)
- Erich Staub (Berater)

BAFU

- Daniel Hefti
- Claudine Winter

Kantonsvertreter

- Andreas Knutti (BE)
- Frédéric Hofmann (VD)
- Martina Caminada (JFK)

SFV

- David Bittner

SKF

- Adrian Aeschlimann
- Rafael Minnig

Stand Kormoran-Dialog

- 3 Sitzungen in Bern und ein Zoom-Austausch
- Regeln der Zusammenarbeit festgelegt
- Aktuelle Entwicklung der Kormoranbestände diskutiert
- Lokale Brennpunkte definiert
(z.B. Neuenburgersee)
- Untergruppe Artenschutz Äsche Stein am Rhein

Stand Kormoran-Dialog

- Aufbau von Vertrauen braucht Zeit und Raum
- Kleine Fortschritte: Ganzjährige Abschüsse vom Fischerboot
- Entwurf von Leitlinien anstelle Vollzugshilfe

Neuenburger See

Statusbericht über die Maßnahmen zur Unterstützung der Berufsfischerei

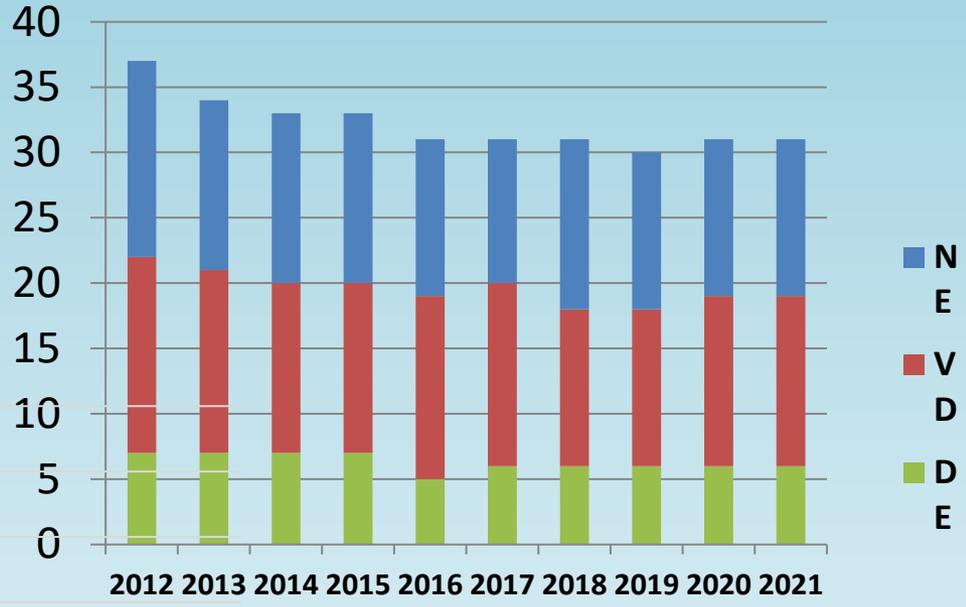
- Aktuelle Situation
- Entwicklung
- Aktuelle/geplante
Maßnahmen
- Bilanz / Wirkung der
Maßnahmen



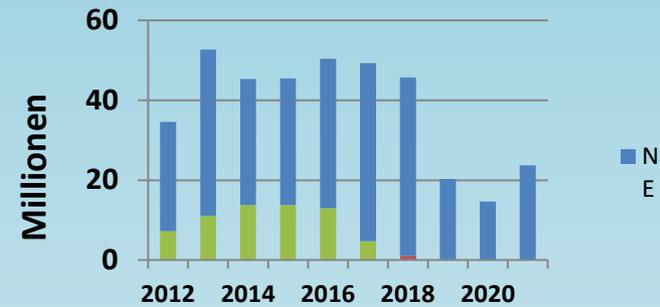
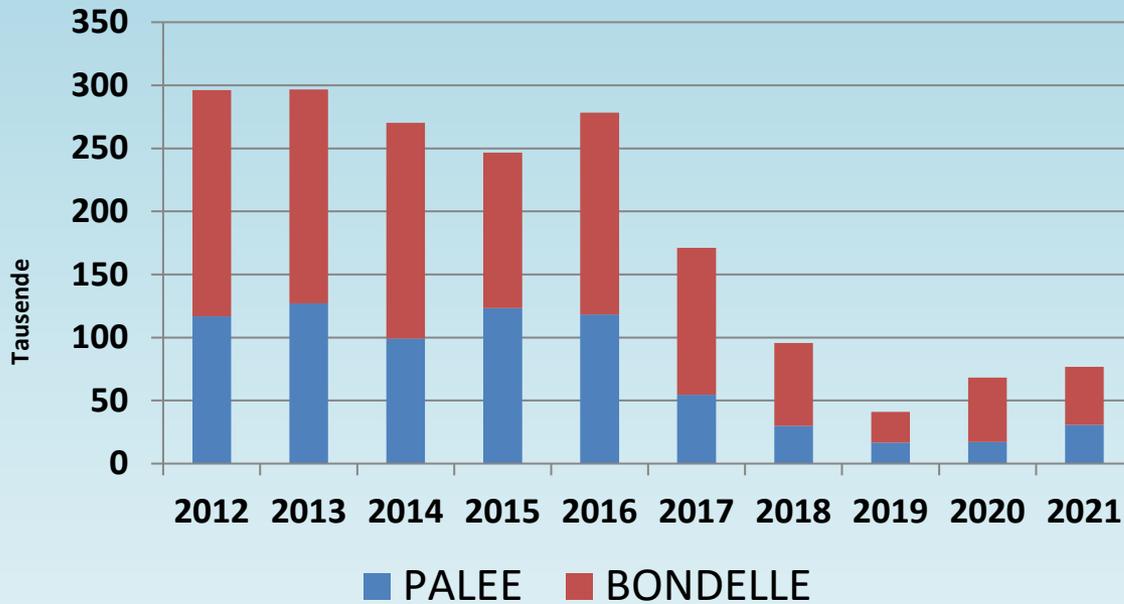
Frédéric Hofmann
Abteilungsleiter
Jagen, Fischen & Überwachung

Entwicklung des Verkaufs von Berufsfischereilizenzen

Entwicklung der jährlichen Fangmengen der Berufsfischerei [kg].



Entwicklung der jährlichen Felchenfänge - Berufsfischerei [kg].



Wiederbesatz von Palee



Wiederbesetzung von Bondelle

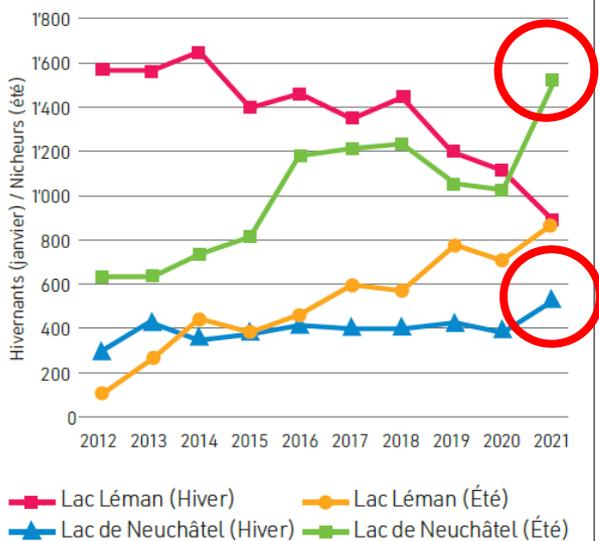
ESPÈCES CHASSÉES

GRAND CORMORAN



Effectifs

En 2021, le nombre d'hivernants estimé par comptage a chuté dans le Léman. Par contre, la tendance à la hausse des nicheurs se poursuit.



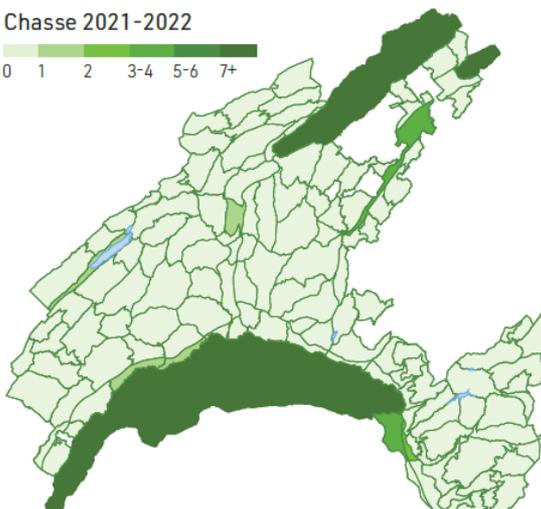
Plan de tir et prélèvements, tirs de gestion

Plan de tir 2021

Total attributions 2021: pas de limite sur les cours d'eau ; sur les lacs, chasse autorisée sur le Léman, les lacs de Morat et de Neuchâtel

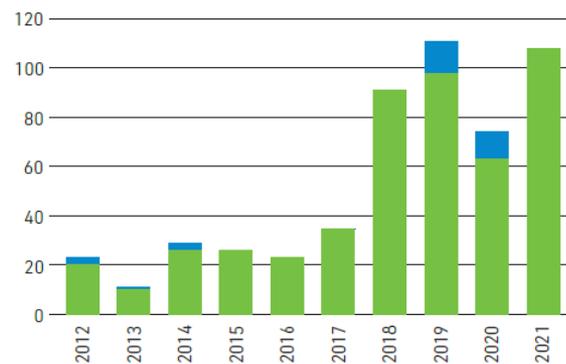
Répartition des prélèvements par la chasse

Chasse 2021-2022



Tirs de chasse et de gestion

■ Prélèvements par la chasse ■ Tirs de gestion

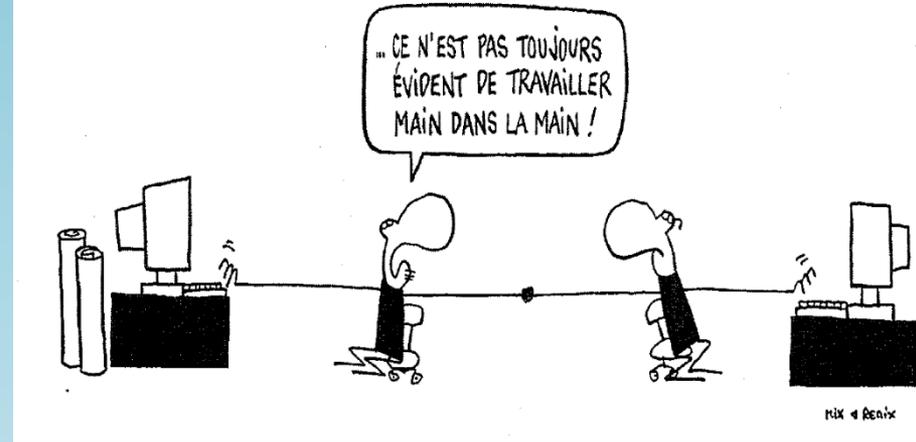


Total prélèvements 2021 par la chasse : 108 cormorans

- sur le lac Léman : 14 cormorans
- sur le lac de Morat : 23 cormorans
- sur le lac de Neuchâtel : 54 cormorans tirés par les pêcheurs professionnels (VD 13, FR 21, NE 20)

Aucun tir de gestion sur les 3 lacs

Umgesetzte Maßnahmen



- Regelung der Versenkung von Fischabfällen
- Aufnahme des Kormorans in die Liste der jagdbaren Arten (2020)
- Ausbildung von Berufsfischern im Schießen und Ausstellung einer speziellen "Kormoran"-Erlaubnis
- Verstärkung von Schießaktionen
- Aufrechterhaltung des Aufwands für den Fischbesatz
- Überwachung der Wirksamkeit des Fischbesatzes durch Markierung von Felchen
- Soweit wie möglich Erhaltung von Schattenspendern
- Präventionskampagne zur Bekämpfung der Quagga-Muschel (2020)
- Planung der Renaturierung von Seeufern und Wasserläufen
- Kantonale Planung zur Sanierung von Mikroverunreinigungen durch Modernisierung von Kläranlagen (16 regionale Schwerpunkte, 80 Millionen, 2016)

Umgesetzte Maßnahmen

- Technische und finanzielle Begleitung für die Zertifizierung Suisse Garantie (2015)
- Subventionierung von Maßnahmen zur Förderung des Absatzes von Fischereierzeugnissen (ASRPP - 2020)
- Auszahlung einer Nothilfe an Berufsfischer (Fr 10'000.- / 2020-2022)
- Änderung der kommunalen Hafенordnung (Vorrang für Berufsfischer bei der Vergabe von Liegeplätzen, 2022)
- Änderung des Gesetzes über die Schiffsgebühren, Senkung der Pauschalgebühr auf Fr 50.- (2019)



Les poissons de nos lacs.
Aujourd'hui certifiés!



Origine sauvage et suisse contrôlée.

Geplante Maßnahmen

- Erneuerung der Nothilfe für die Jahre 2023-2024
- Wiederinbetriebnahme der Fischzuchtanlage in Estavayer-le-Lac
- Verlängerung des Zeitraums für Verteidigungsschüsse für Berufsfischer (ganzjährig: in Diskussion)
- Rechtzeitige Ausschreibung von Berufsfischereibetrieben
- Überlegungen öffentliche Grundstücke für die Berufsfischerei zur Verfügung zu stellen.

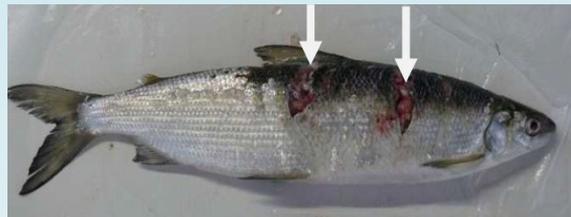


Laufende Maßnahmen ...

Bewertung der Schäden, die durch Kormorane bei der Ausübung der Berufsfischerei entstehen

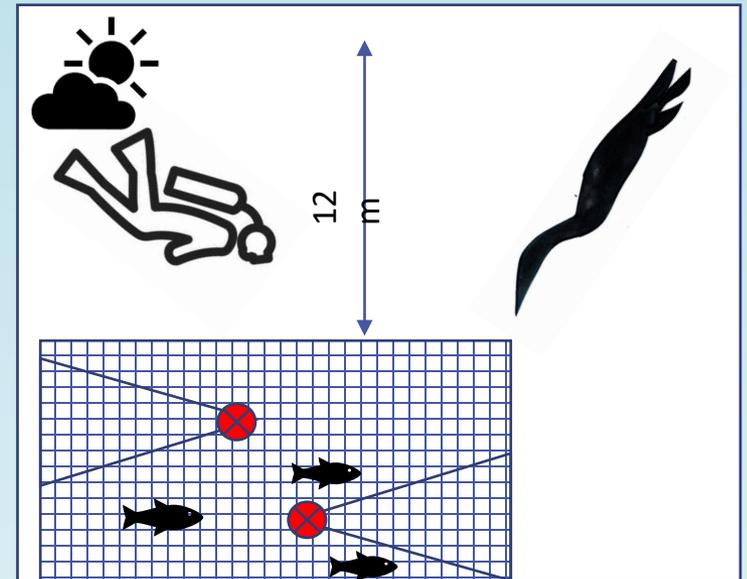
3 Hauptachsen

- Fische in Reusen - Diebstahl, Verletzungen und Sterblichkeit
- Fische in Netzen - Diebstahl und Verletzungen
- Schäden am Netz - Materialverschleiß, Ertragsverlust, Zeitverlust

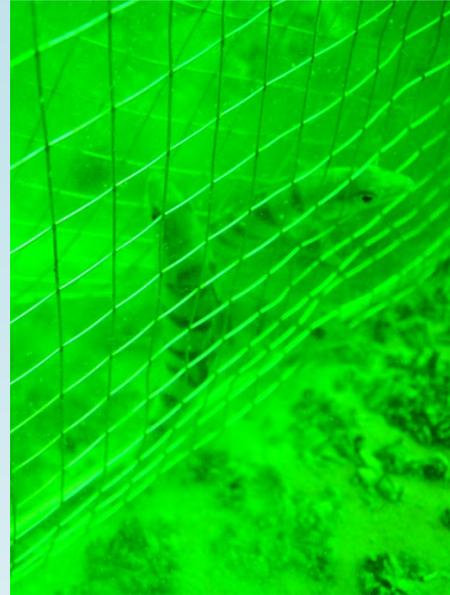


Köderreusen

- Herkömmliche Reuse mit verstopften Maschen => fischt nicht und die Fische sind gefangen
- 7 Tage mit 20 lebenden Fischen untergetaucht
- Aktiver Fangplatz, in einem "Feld" von Reusen in einer Tiefe von weniger als 25 m
- Aktiver Angelplatz, der regelmäßig vom Kormoran heimgesucht wird
- Kontrolle des "Zustands" der Fische durch Tauchen/Roboter alle zwei Tage und beim Aufheben der Reuse
- 18 Experimente zwischen dem 15. April und dem 31. Oktober
- Dokumentation Ort, Tiefe, Wetter, Angeln, Anwesenheit von Kormoranen...

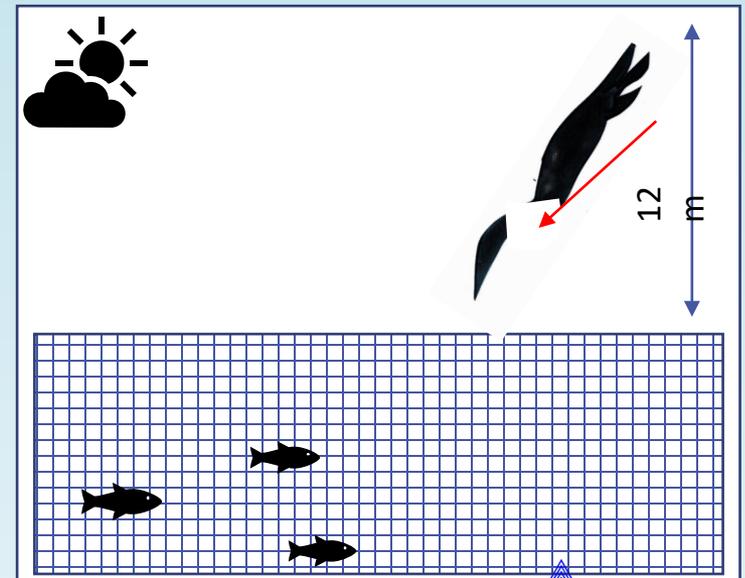


UMSETZUNG - 2021 Lockstoffreusen



Ködernetze

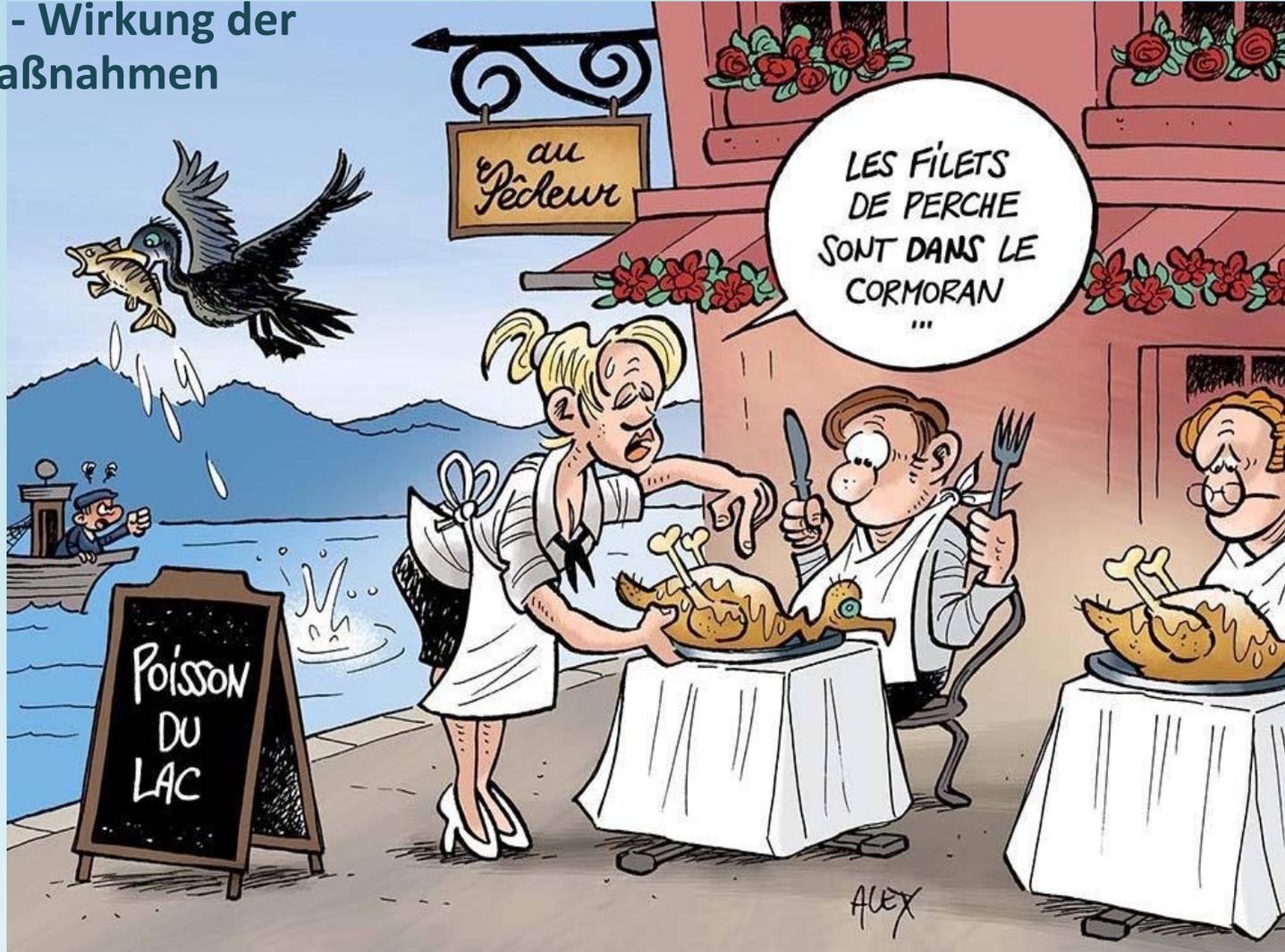
- Neues Ködernetz mit 30 vorgeköderten markierten Fischen, das in einer Reihe von herkömmlichen Netzen gespannt ist.
 - Aktiver Fangplatz in einer Tiefe von weniger als 25 m
 - Aktiver Angelplatz, der regelmäßig vom Kormoran heingesucht wird
 - Kontrolle der markierten Fische und des neuen Fangs, wenn das Netz eingeholt wird
 - Identifikation von Verletzungen
 - Identifikation und Markierung von Netzschäden
 - Dokumentation Ort, Tiefe, Wetter, Befischung, Anwesenheit von Kormoranen...
- 12 Mal beim **Barschangeln** von Juni bis November durchgeführt
 - 10 Mal durchgeführt während der **Felchenfischerei** von Mai bis September
 - 4 Mal durchgeführt während der **Laichfischfischerei auf Felchen** im Dezember



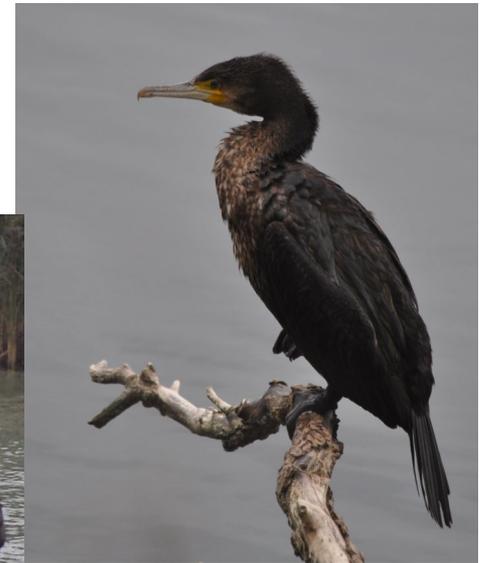
UMSETZUNG 2021 - Barschködernetze



Bilanz - Wirkung der Maßnahmen



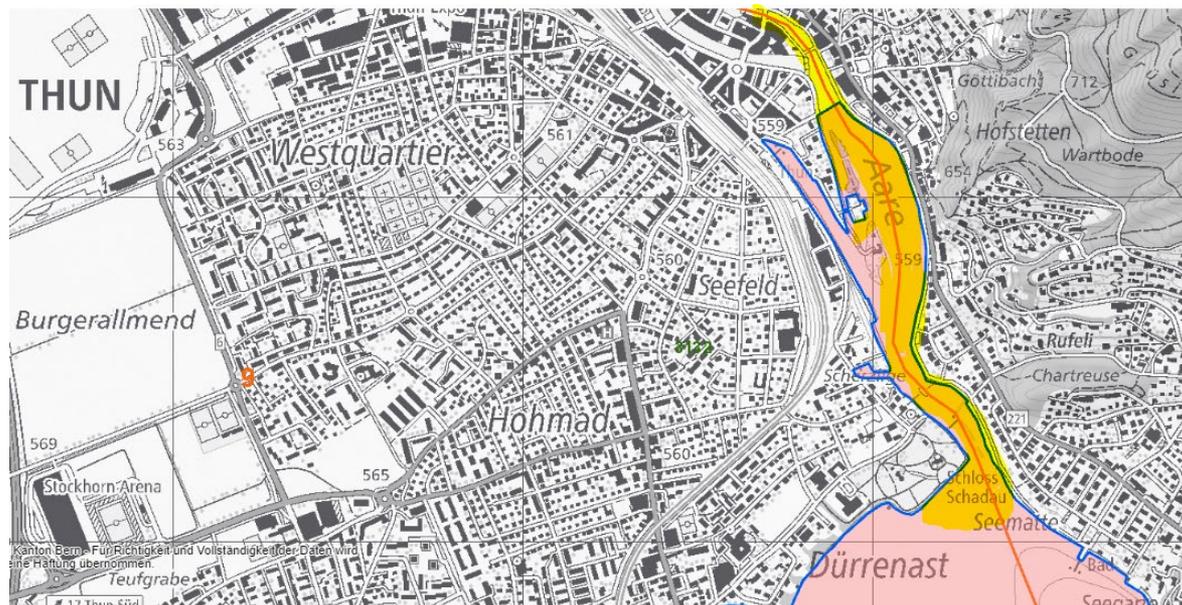
Kormoransituation BE



- A. Knutti
- Fischereiinspektorat

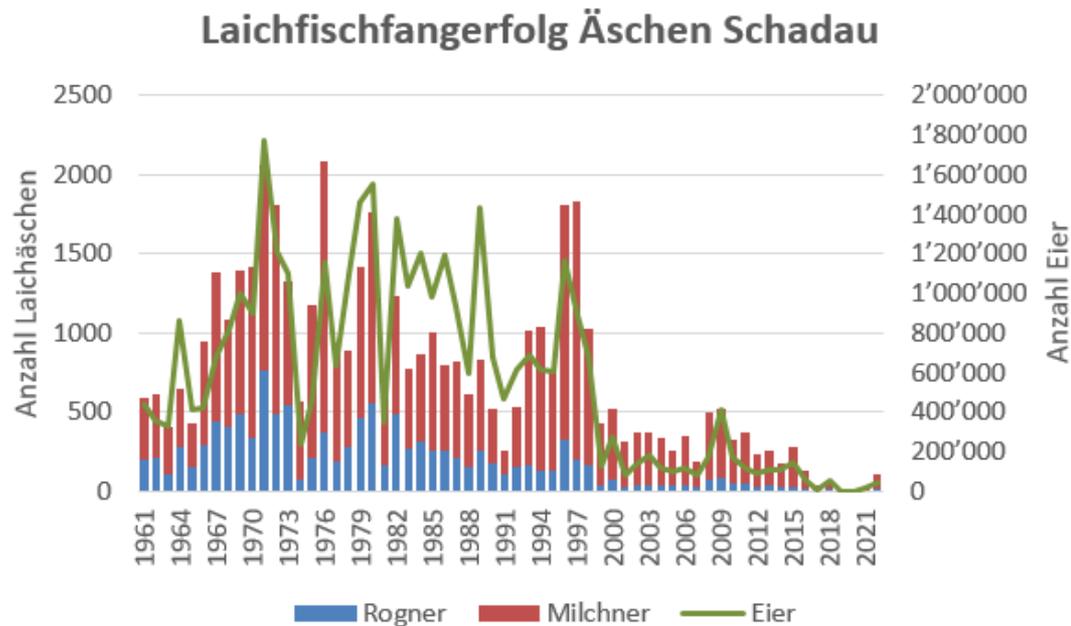
Äschenlaichgebiet Schadau

- Äschenlaichgebiet von nationaler Bedeutung (gelb), liegt grösstenteils in einem WZV-Gebiet (rosa):



Äschenlaichgebiet Schadau

- Problem: Äschenlaichtierbestand stark rückläufig; in den letzten Jahren vermehrt auch Kormoranpräädation.
- Bis 2015 Abwehrmassnahmen, danach bis 2020 nicht mehr:



Äschenschutz Schadau: Kormoranabwehr

- Geschossene Kormorane (max. 20 Stück/Jahr bewilligt):
 - 2020: 10 Stück
 - 2021: 0 Stück
 - 2022: 20 Stück

Mageninhalte von 30 Kormoranen:

5 Äschen
13 Egli
3 Trüschen
1 Forelle
1 Hecht
1 unbestimmbar
24



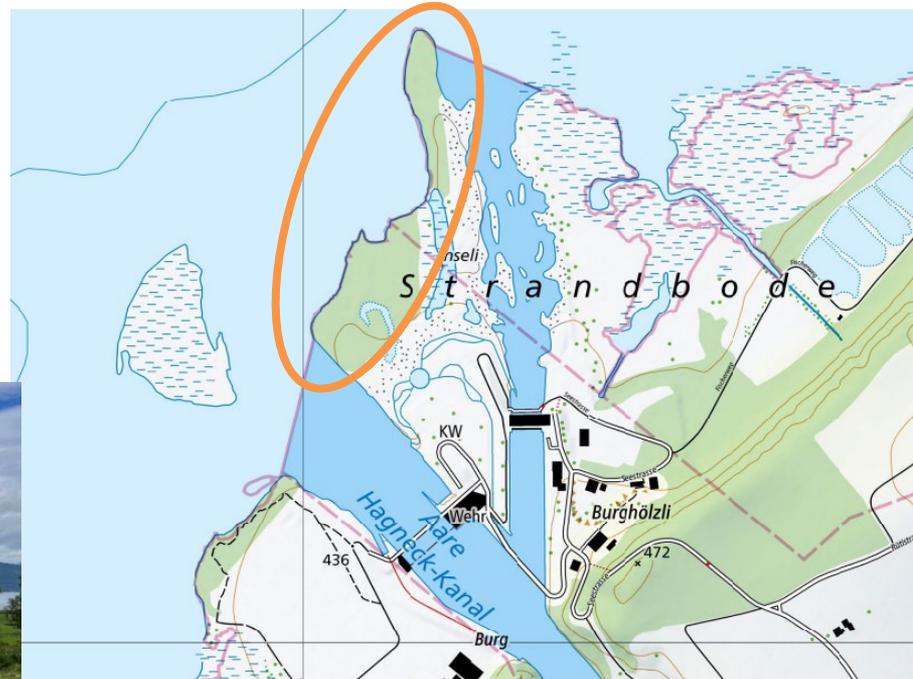
Situation Bielersee

- Im Sommer regelmässige Einflüge von mehreren 100 Kormoranen von der Brutkolonie Fanel (○)
- Seit 2020 neue Brutkolonie bei der Aaremündung Hagneck (△)



Neue Brutkolonie Hagneck am Bielersee

- Anzahl besetzte Nester:
- 2020: 5
- 2021: 7
- 2022: 14



Motion im Grossen Rat

- «Nachhaltiger Umgang mit Kormoranpopulation»:
 - 1) Kormoran managen um Berufsfischerei zu erhalten,
 - 2) gefährdete Fischarten schützen,
 - 3) interkantonale Zusammenarbeit sicherstellen
- Begehung mit Behörden und Fischereikommission
- Anpassen der Bewilligung für Berufsfischer mit Jagdpatent: Abschuss an Netzen übers ganze Jahr

Statusbericht Zürichsee

Andreas Braschler, Berufsfischer Hurden (SZ)

Fragen und Diskussion

Neuigkeiten aus der Forschung in den Seen

Fragen und Diskussion

Infos der Plattform Seenfischerei

	JFK Jagd- und Fischereiverwalterkonferenz
	CSF Conférence des services de la faune, de la chasse et de la pêche
	CCP Conferenza dei servizi della caccia e della pesca



schweizerisches kompetenzzentrum fischerei **SKF**
centre suisse de compétences pour la pêche **CSCP**
centro svizzero di competenza pesca **CSCP**
center da cumpetenzza svizzer da la pestga **CCSP**



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU



Schweizerischer Fischerei-Verband **SFV**
Fédération Suisse de Pêche **FSP**
Federaziun Svizra da Pestga
Federazione Svizzera di Pesca

Entstehung

- Januar 2019: Bundesratsbericht Standortbestimmung Fischerei
 - Plattform vorgeschlagen
 - Adressiert Ausbildung, ökonomische Situation, ökologische Situation
- November 2019: 1. nationale Tagung Seenfischerei
 - Diskutiert und legt Themen fest
- Tagungspartner beschliessen Gründung einer Plattform
- Juli 2020: Plattform Seenfischerei nimmt Arbeit auf

Plattform Seenfischerei

Auftraggeber (gemeinsame Vertragspartnerschaft)

JFK, Kantone, SBFV, ASRPP, SFV

Lenkungsausschuss

JFK, SBFV, ASRPP, SFV,
BAFU

Geschäftsstelle

SKF

Adaptives
Fischerei-
management

**Forschung
seenspezifisch
(z.B.
Nährstoffe
n/p)**

**Prädatoren-
management,
Artenförderung
(Kormoran)**

**Ausbildung /
Verbesserung
der
Ökonomie**

.....

Lenkungsausschuss

- Frédéric Hofmann, Kt. VD, JFK, Präsident
- Reto Leuch, SBFV, Vizepräsident
- Jean-Philippe Arm, ASRPP
- David Bittner, SFV
- Andreas Knutti, Kt. BE, JFK
- Susanne Haertel-Borer, BAFU
- *Geschäftsführung, Adrian Aeschlimann, SKF*

→ Drei Stimmen für die Fischerei

→ Drei Stimmen für die Behörden

Arbeitsthemen

- Ökonomie / Inwertsetzung Schweizer Wildfang
- Kormoran
- Ausbildung
- Ökologie in den Seen
- Brückenschlag zwischen den Landesteilen
- Bündelung von Informationen

Arbeitsweise / Resultate



Arbeitsweise / Resultate

- Nicht öffentliche Tagungen → öffentliche Tagungsberichte
- Kormoran-Dialog mit Vogelschutz
- Auftragsstudie Inwertsetzung Wildfang (finanziert von BLW und mit Eigenleistung)
- Gebündelte Informationen auf JFK-Seite
- 4 LA-Sitzungen pro Jahr → direkter Austausch der Akteure und kurze Wege

Tagungsbericht



Wie lässt sich die Situation für die Berufsfischerei verbessern? – Dialog zum Kormoran und bessere Inwertsetzung des Schweizer Wildfangs

Bericht zur Tagung der Plattform Seenfischerei am 24.11.2021

Autoren: Andrin Krähenbühl & Adrian Aeschlimann, Schweizerisches Kompetenzzentrum Fischerei SKF im Auftrag der Plattform Seenfischerei,

Bern, 14. März 2022

schweizerisches kompetenzzentrum fischerei SKF
centre suisse de compétences pour la pêche CSCP
centro svizzero di competenza pesca CSCP
center da cumpetenza svizzer da la pestga CCSP



Tagung Kormoran-Dialog

Bericht unter:

<https://www.kwlcfp.ch/de/jfk/themen/seenfischerei>

Finanzierung

- 57'600.-- für Geschäftsstelle
- 9000.-- für Projekte / Anlässe

= 2000 Franken pro Partner (betroffene Kantone,
Berufs- und Angelfischer)

= + 50% Finanzhilfe durch BAFU

Weiterführung der Plattform

- Laufende Arbeiten weiterführen und aufgebautes Vertrauen nutzen
- Den begonnenen Kormoran-Dialog nicht abreißen lassen
 - Prozess braucht Zeit und Raum
 - Grundlagen erarbeiten im Rahmen von Leitsätzen

Verlängerung bis Ende 2025

- Aktueller Vertrag läuft bis 30. Juni 2023 → bisherige Grundleistungen bis dann finanziert
- Verlängern vom 1. Juli 2023 bis 31. Dez. 2025
 - 2023 ist nur das 2. Halbjahr zu finanzieren
 - Grundleistung angepasst an die Teuerung
 - Zusatzmittel für aufwändigen Kormoran-Dialog
 - Zusatzmittel für Arbeitspaket Kormoran-Leitlinien, deren Erarbeitung die JFK bereits beschlossen hat

Finanzierung

- 79'300.-- für Geschäftsstelle und Kormoran-Dialog
- 13'100.-- für Leitsätze Kormoran
- 10'000.-- für Projekte / Anlässe

= 2750 Franken pro Partner (betroffene Kantone, Berufs- und Angelfischer)

= + 50% Finanzhilfe durch BAFU

Offener Austausch

Weiteres Vorgehen

1. Bericht zur heutigen Tagung zuhanden
Lenkungsausschuss Plattform Seenfischerei
2. Bereinigung des Berichts und
Veröffentlichung im Frühjahr 2023

Gute Heimkehr!



Reserve

Tagungs-Knigge

- Heute zählt die Bereitschaft, einander zuzuhören und mit **Respekt** zu begegnen
- Wir schauen nach VORNE
 - Nach den Referaten nur Verständnisfragen
 - Diskussion am Nachmittag im World-Café
 - **Es bleibt im Saal, wer was gesagt hat**, die Inhalte darf man hinaustragen
 - **Keine Medienarbeit**: Öffentlichkeitsarbeit erst bei der Publikation des Berichts

Fischereiertrag soll prioritär dem Menschen dienen

Lebensmittel Wildfisch
aus Schweizer Seen

- traditionell, sehr gesund, kurze Transportwege, grosse Nachfrage ...
- viel zu wertvoll für Vogelfutter-Nutzung

Faire Aufteilung des Fischerei-Ertrags

- Mindestens 2/3 der nachhaltig erntbaren Fische sollen in den Fischernetzen landen und höchstens 1/3 der Fischbiomasse in

Kormoranen

Ist-Situation im Jahr 2019
(gesamtschweizerisch)

- Berufsfischer ernteten 1'000 Tonnen, Kormorane fressen 1'200 Tonnen
- widerspricht 2/3 zu 1/3 Nutzungsaufteilung

Massnahme

- 1/3 Kormoranfrass von 1'000 t Berufsfischerertrag = 333 t für akzeptierten Kormoranfrass (d.h. 72 % weniger als die aktuellen 1'200 t)